

**Landkreis
Dingolfing-Landau**



HAUSHALTSPLAN

2021

Satzung
Vorbericht
Erläuterungen
Finanzplanung

Wirtschaftspläne

Kreissenorenheime

Stellenplan

Inhaltsverzeichnis:

A	<u>Allgemeines</u>	
1.	Haushaltssatzung	(chamois)
2.	Vorberichte	(weiß)
3.	Der Landkreis in Zahlen	(flieder)
	- Allgemeines - Entwicklung der Klassen- und Schülerzahlen - Kreisumlage Landkreis Dingolfing-Landau - Einnahmen aus Finanzausgleich - Entwicklung der Umlagegrundlagen - Vergleich Kreisumlage Niederbayern - Vergleich Kreisumlage Niederbayern-Bayern - Krankenhausumlage	
B	Erläuterungen, Rücklagen, Schulden, Finanzplan	
I.	Erläuterungen zum Vermögenshaushalt	(orange)
II.	Übersicht über die Rücklagen	(ocker)
III.	Übersicht über die Schulden	(ocker)
IV.	Finanzplan	(grün)
	1. Investitionsprogramm 2. Rücklagen 3. Zuführungen zum Vermögenshaushalt 4. Schulden	
C	Haushaltsplan (Auszüge)	(gelb)
	Zusammenfassung Einnahmen/Ausgaben/VE Verpflichtungsermächtigungen mit Finanzplan Zusammenfassung Einnahmen/Ausgaben nach UAB Haushaltsquerschnitt Gruppierungsübersicht Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit Finanzplan	
D	<u>Wirtschaftsplan</u> Kreissenorenheim „St. Antonius“ Mengkofen	(hellblau)
E	<u>Wirtschaftsplan</u> Kreissenorenheim „St. Josef“ Reisbach	(hellgelb)
F	<u>Stellenplan</u>	(hellgrün)

HAUSHALTSSATZUNG

des Landkreises Dingolfing-Landau für das Haushaltsjahr 2021

Der Kreistag erlässt gemäß Art. 57 ff Landkreisordnung folgende Haushaltssatzung des Landkreises Dingolfing-Landau für das Rechnungsjahr 2021 samt ihren Anlagen.

§ 1

Haushaltsvolumen

1. Der **Haushaltsplan** für das Haushaltsjahr 2021 wird
 im Verwaltungshaushalt
 in den Einnahmen und Ausgaben auf 107.915.300 Euro
 und im Vermögenshaushalt
 in den Einnahmen und Ausgaben auf 40.831.700 Euro
 festgesetzt.

2. Der **Wirtschaftsplan** des Kreissenorenheimes „St. Antonius“ Mengkofen für das Haushaltsjahr 2021 wird
 im Erfolgsplan
 in den Erträgen auf 2.869.500 Euro
 in den Aufwendungen auf 3.026.500 Euro
 und im Vermögensplan
 in den Einnahmen und Ausgaben auf 711.200 Euro
 festgesetzt.

3. Der **Wirtschaftsplan** des Kreissenorenheimes „St. Josef“ Reisbach für das Haushaltsjahr 2021 wird
 im Erfolgsplan
 in den Erträgen auf 2.972.900 Euro
 in den Aufwendungen auf 3.167.700 Euro
 und im Vermögensplan
 in den Einnahmen und Ausgaben auf 655.700 Euro
 festgesetzt.

§ 2

Kredite

1. Zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögenshaushalt werden Kredite in Höhe von 3.836.000 € aufgenommen.
2. Zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan des Kreissenorenheimes „St. Josef“ Reibach werden Kredite in Höhe von 500.000 € aufgenommen. Zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan des Kreissenorenheimes „St. Antonius“ Mengkofen werden Kredite in Höhe von 500.000 € aufgenommen.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen

1. Verpflichtungsermächtigungen werden im Kreishaushalt festgesetzt in Höhe von 16.596.400 Euro.
2. Verpflichtungsermächtigungen in den Vermögensplänen der Kreissenorenheime „St. Antonius“ Mengkofen und „St. Josef“ Reibach werden nicht festgesetzt.

§ 4

Höchstbeträge Kassenkredite

1. Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan werden nicht festgesetzt.
2. Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Kreissenorenheimes „St. Antonius“ Mengkofen werden nicht festgesetzt.
3. Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Wirtschaftsplan des Kreissenorenheimes „St. Josef“ Reibach werden nicht festgesetzt.

§ 5

Ungedeckter Bedarf

1. Die Höhe des durch sonstige Einnahmen nicht gedeckten Bedarfs, der nach Art. 18 ff des Finanzausgleichsgesetzes umzulegen ist, wird auf 80.141.791 Euro (Umlagesoll) festgesetzt.
2. Das Umlagesoll verringert sich gegenüber 2020 um 449.301 Euro, das sind -0,56 %.
3. Die Umlagekraftzahl beträgt für das Haushaltsjahr 2021 186.376.257 Euro.

§ 6

Hebesatz Kreisumlage

Nach Art. 18 Abs. 3 des Finanzausgleichsgesetzes wird der Kreisumlagehebesatz einheitlich auf **43 %** festgesetzt.

§ 7

Inkrafttreten

Diese Haushaltssatzung tritt am 01. Januar 2021 in Kraft.

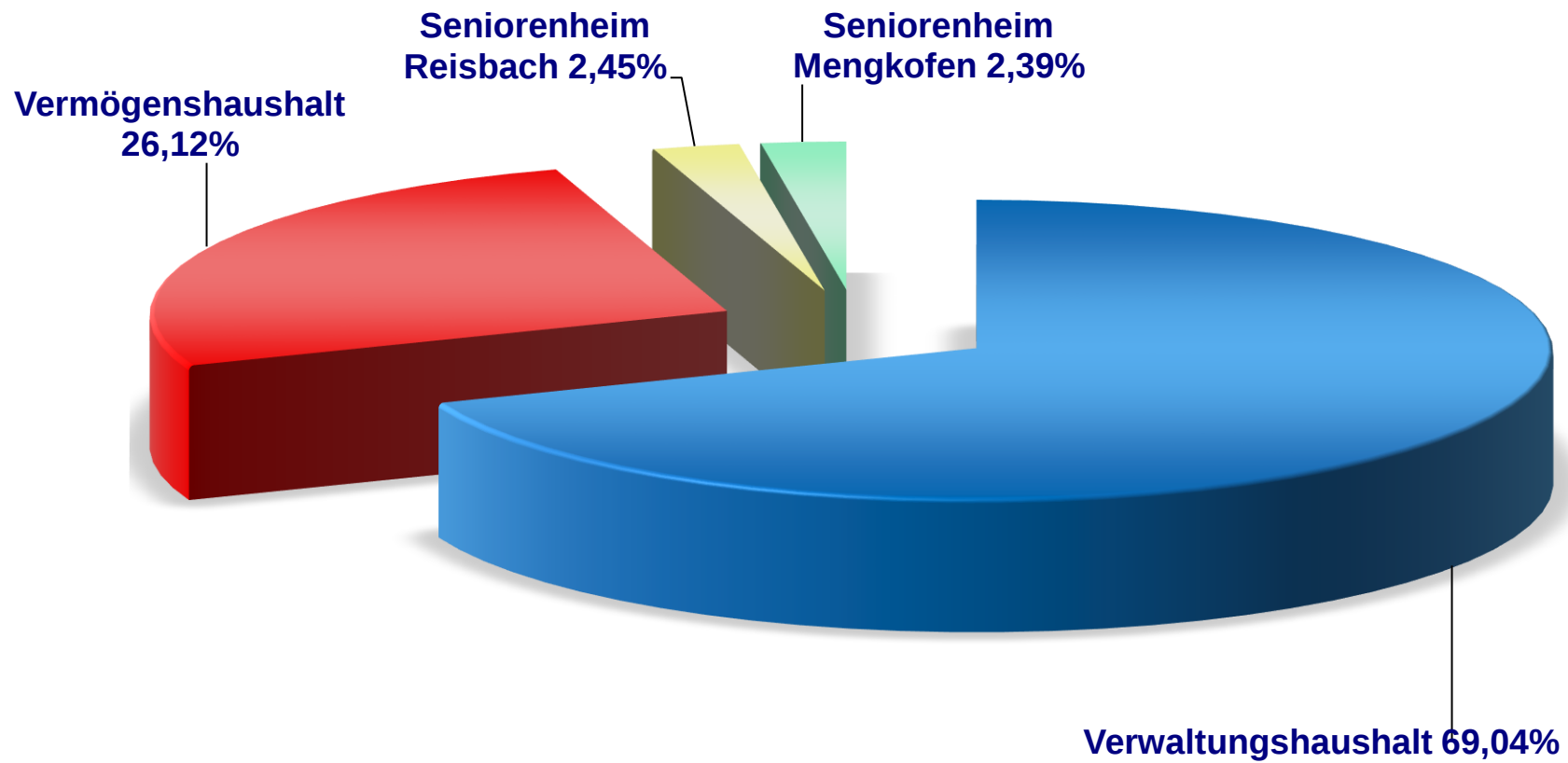
VORBERICHT

**zum Haushaltsplan des Landkreises Dingolfing-Landau
und zu den Wirtschaftsplänen der Kreissenorenheime
für das Rechnungsjahr 2021**

Inhalt:

- I. Allgemeines**
- II. Stand und Entwicklung der Haushaltswirtschaft**
 - 1. Kurzer Rückblick auf das RJ 2020
 - 2. Kreishaushalt 2021
 - 2.1 Allgemeines
 - 2.2. Wichtigste Einnahmearten
 - 2.3 Wichtigste Ausgabearten
 - 2.4 Entwicklung des Vermögens und der Schulden
 - 2.5 Rücklagen
 - 2.6 Kassenlage und Kassenkredite
 - 2.7 Verpflichtungsermächtigungen
- III. Erläuterungen zum Verwaltungshaushalt**
- IV. Erläuterungen zum Vermögenshaushalt**
- V. Erläuterungen zur Finanzplanung**
- VI. Vorbericht Wirtschaftspläne der Seniorenheime
Mengkofen und Reisbach**

**Geplante Ausgaben 2021 insgesamt
156.308.100 Euro**



I. Allgemeines

Der Haushaltsplan 2021 mit der mittelfristigen Finanzplanung bis 2024 sowie der Stellenplan wurden, nach Behandlung der einschlägigen Haushaltsbereiche im Jugendhilfe- und Personal- Sozial- und Heimausschuss, vom Kreisausschuss vorberaten.

Vorausgegangen waren die Beratungen des Investitionsprogramms im Hoch- und Tiefbau durch den Bau- und Kreisausschuss.

Die Wirtschaftspläne der Kreisseniorienheime wurden im Personal-, Sozial- und Heimausschuss und im Kreisausschuss behandelt.

Die Wirtschaftspläne der Krankenhäuser beschließt seit 01.01.2012 eigenverantwortlich der Verwaltungsrat des Kommunalunternehmens „DONAU ISAR KLINIKUM Deggendorf-Dingolfing-Landau“. Eine Beschlussfassung durch den Kreistag entfällt somit.

Nach der Beschlussempfehlung des Kreisausschusses vom 23.02.2021 stellt sich das

Haushaltsvolumen 2021

wie folgt dar:

KREISHAUSHALT

Verwaltungshaushalt **107.915.300 €**,
das sind um 782.800 € (0,73 %) mehr als 2020.

Vermögenshaushalt **40.831.700 €**,
das sind um 12.473.000 € (43,98 %) mehr als 2020.

Das Gesamtvolumen des Kreishaushalts beträgt **148.747.000 €**,
das sind um 13.255.800 € (9,78 %) mehr als 2020.

Dazu kommen noch die Erträge und Aufwendungen nach den Wirtschaftsplänen der Seniorenheime.

SENIORENHEIME

Erträge: Erfolgsplan

Seniorenheim Mengkofen 2.869.500 €

Seniorenheim Reisbach 2.972.900 €

insgesamt: **5.842.400 €**

Aufwendungen: Erfolgsplan

Seniorenheim Mengkofen 3.026.500 €

Seniorenheim Reisbach 3.167.700 €

insgesamt: **6.194.200 €**

Aufwendungen Vermögensplan:

Seniorenheim Mengkofen 711.200 €

Seniorenheim Reisbach 655.700 €

Insgesamt: **1.366.900 €**

Zusammen mit den Seniorenheimen plant der Landkreis 2021 Ausgaben
in Höhe von **156.308.100 €**,
das sind um insgesamt 14.337.400 € (10,10 %) mehr als 2020.

II. Stand und Entwicklung der Haushaltswirtschaft

1. Kurzer Rückblick auf die Abwicklung des Haushaltsplans 2020

1.1 Rechnungsabschluss

Der Kreistag wurde in seiner 3. Sitzung am 19.10.2020 über die Abwicklung des Kreishaushalts 2020 informiert. Die eingeplante Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 12,5 Mio. € wird sich um rund 5,8 Mio. € erhöhen. Im Vermögenshaushalt führen Mindereinnahmen und Minderausgaben zu einer Entlastung von 1,95 Mio. €. Die eingeplante Rücklagenentnahme in Höhe von 9,02 Mio. € vermindert sich auf 1,26 Mio. €.

1.2 Schuldenstand

Der Landkreis wird – wie geplant - zum 31.12.2020 eine Verschuldung von 16,2 Mio € aufweisen, das sind 168 € pro Einwohner.

Die Schulden der Kreissenorenheime Mengkofen und Reisbach sind darin nicht enthalten.

2. Kreishaushalt 2021

2.1 Allgemeines

Während der Arbeiten zur Aufstellung des Kreishaushalts 2021 ging der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ im September 2020 von folgender Entwicklung aus:

„Im Ergebnis wurden für 2020 die Erwartungswerte der Steuerschätzung vom Mai 2020 bestätigt. Für den kommunalen Bereich sind die Erwartungswerte dabei um 1,4 Mrd. € erhöht worden. Gemessen am Ist-Aufkommen des Jahres 2019 vermindert sich das Steueraufkommen aller Ebenen um -81,6 Mrd. €, für die kommunale Ebene bedeutet dies eine Minderung um -11,3 Mrd. €.

Die Prognose der mittelfristigen Steuereinnahmeerwartungen aller Ebenen für die Folgejahre 2021 bis 2024 wurden um insgesamt -29,5 Mrd. € gegenüber der Mai-Steuerschätzung nach unten korrigiert. Hintergrund sind v.a. die zwischenzeitlich erfolgten Steuerrechtsänderungen. Die Erwartungen zu den kommunalen Steuereinnahmen für die Jahre 2021 bis 2024 wurden um insgesamt -4,6 Mrd. € vermindert. Die kommunalen Steuereinnahmen wachsen real gegenüber dem prognostizierten Steuereinnahmen 2020 sowie gegenüber dem Ist 2019 ab 2022 auf.

Der Kreishaushalt 2021 baut in den Einnahmen auf relativ gesicherten Daten auf.

Die Umlagekraft 2021 errechnet sich nach den kommunalen Steuereinnahmen des Jahres 2019. Die Umlagekraft des Landkreises Dingolfing-Landau erhöht sich im Vergleich zum Vorjahr um 1,76 %. Die Umlagekraft der niederbayerischen Landkreise steigt insgesamt um 2,2 %. Bayernweit ist eine Steigerung der Umlagekraft der Landkreise um 6,0 % zu verzeichnen.

Die Auswirkungen der Pandemie auf die Wirtschaftslage lassen allenfalls ein durchschnittliches Kostenaufkommen und eine durchschnittliche Beteiligung bei der Grunderwerbsteuer erwarten. Im Bereich der Grundsicherung für Arbeitssuchende wird der Landkreis durch die Erhöhung des Bundesanteils spürbar entlastet. Weiterhin schwer vorherzusehen ist die jedes Jahr ansteigende Ausgabenentwicklung in der Jugendhilfe. Für das Haushaltsjahr 2021 sind Schlüsselzuweisungen in Höhe von 2.126.100 € eingeplant.

Verlustausgleichszahlungen an das Kommunalunternehmen „DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau“ waren nicht mehr einzuplanen.

Die Personalkosten für Beschäftigte wurden, entsprechend des Abschlusses der Tarifrunde 2020, mit der Erhöhung von 1,4 % mit einer Laufzeit ab 01.04.2021 kalkuliert. Bei den Beamten wurde eine Besoldungserhöhung von 1,4 % ab dem 01.01.2021 eingeplant.

Der Bezirkshaushalt wurde mit einem gleichbleibenden Hebesatz der Bezirksumlage von 20 Punkten beschlossen.

Die Haushaltsberatungen standen unter dem Vorzeichen, dass sich die Finanzierung der Ausgaben an dem Notwendigen und nicht an dem Wünschenswerten orientiert. Die so genannten freiwilligen Leistungen des Landkreises, die über die gesetzliche Aufgabenstellung hinaus gewährt werden, wurden im Zuge der Beratungen überprüft. Sie werden vorerst beibehalten bzw. im als notwendig erachteten Umfang ausgeweitet.

Die Aufgabe bei der Haushalts- und Finanzplanung ist, die dauernde Leistungsfähigkeit des Landkreises zu sichern.

Dieser Vorgabe wurde im vorliegenden Plan entsprochen. Das finanzpolitische Ziel, die Finanzierung der erforderlichen Investitionen im Hoch- und Tiefbau aus den, dem Landkreis und den Gemeinden, zur Verfügung stehenden Mitteln ohne Kreditaufnahme vorzunehmen, wird mit dem vorliegenden Haushaltsplan erreicht. Bei der geplanten Aufnahme eines Förderkredites mit Tilgungszuschuss in Höhe von 3.836.000 € handelt es sich um sog. „rentierliche Schulden“.

2.2 Die wichtigsten Einnahmearten im Verwaltungshaushalt

74,3 % der Einnahmen des Verwaltungshaushalts werden über die Kreisumlage aufgebracht. Damit soll der ungedeckte Bedarf des Verwaltungshaushalts gedeckt werden und eine angemessene Zuführung an den Vermögenshaushalt verbleiben, um die wachsenden Ausgaben zur Substanzerhaltung der Liegenschaften und der Kreisstraßen zu finanzieren. Diese Vorgabe wird erreicht.

Im Kreishaushalt 2021 sind nach 2020 zum zweiten Mal in Folge seit 2012 wieder Schlüsselzuweisungen eingeplant. Diese Finanzausgleichsleistungen werden vom Staat aus den Einnahmen aus der Einkommens-, Körperschafts- und Umsatzsteuer und der Gewerbesteuerumlage gewährt und hängen u.a. von der Umlagekraft ab.

Die finanzielle Leistungskraft des Landkreises drückt sich vor allem in der Finanzkraft aus.
Sie wird ermittelt aus der Summe der • Kreisumlage und der Schlüsselzuweisungen, abzüglich der Summe der
• Bezirksumlage und der Krankenhausumlage.
Dem Landkreis verbleiben damit heuer 42.290.400 € netto, das sind um 1.550.800 € weniger als im Vorjahr (siehe „Der Landkreis in Zahlen“).

2.3 Die wichtigsten Ausgabearten des Verwaltungshaushalts

Rund 34,5 % aller Ausgaben nimmt die Bezirksumlage ein. Der Aufwand erhöht sich im Vergleich zum Haushaltsansatz des Vorjahres um 642.900 € auf 37.275.300 €. Der Landkreis gibt damit bereits 46,51 % der Kreisumlage zur Finanzierung der Aufgaben des Bezirks wieder weiter.

Die Personalkosten betragen 18.343.100 € (16,99 %) der Ausgaben des Verwaltungshaushalts des Landkreises. Auf die Erläuterungen zum Stellenplan wird verwiesen, in dem die Entwicklung der Personalkosten in den einzelnen Bereichen dargestellt ist.

2.4 Entwicklung der Schulden

Für 2021 ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 3.836.000 € geplant.

Die planmäßige Tilgung beträgt 1.659.100 €,

somit errechnet sich eine Nettokreditaufnahme von 2.176.900 €.

Die Verschuldung des Landkreises wird sich bis Ende 2021 auf 18.386.000 € erhöhen (von 167,7 €/Einwohner auf 190,2 €/Einwohner).

2.5 Rücklagen

Die allgemeine Rücklage soll die rechtzeitige Leistung von Ausgaben sichern (Betriebsmittel der Kasse). In der allgemeinen Rücklage sollen ferner Mittel zur Deckung des Ausgabenbedarfs im Vermögenshaushalt künftiger Jahre angesammelt werden. Der allgemeinen Rücklage sind rechtzeitig Mittel zuzuführen, wenn sonst für die im Investitionsprogramm der künftigen Jahre vorgesehenen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen ein unvertretbar hoher Kreditbedarf entstehen würde.

Der Rücklagenbestand beträgt zum Jahresbeginn rund 37.744.200 €. Eine Entnahme in Höhe von 16.966.600 € aus der allgemeinen Rücklage zur Finanzierung der anstehenden Investitionen ist eingeplant.

2.6 Kassenlage und Kassenkredite

Die Kreiskasse, die als verbundene Sonderkasse auch die Kassenmittel für den Betrieb der beiden Kreisseniorienheime bewirtschaftet, war 2020 das ganze Jahr zahlungsfähig.

Maßgeblich beeinflusst wird die Kassenlage des Landkreises auch durch Ausgaben für Investitionen im Hoch- und Tiefbau und den Eingang der dafür eingeplanten Fördermittel.

In der Haushaltssatzung ist eine Ermächtigung zur Aufnahme von Kassenkrediten in folgender Höhe vorgesehen:

• Kreishaushalt	0 €
• Wirtschaftsplan Seniorenheim Mengkofen	0 €
• <u>Wirtschaftsplan Seniorenheim Reisbach</u>	<u>0 €</u>
Gesamtbetrag lt. Haushaltssatzung	0 €

2.7. Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von insgesamt 16.596.400 € werden für den Kreishaushalt 2021 für folgende Maßnahmen erforderlich:

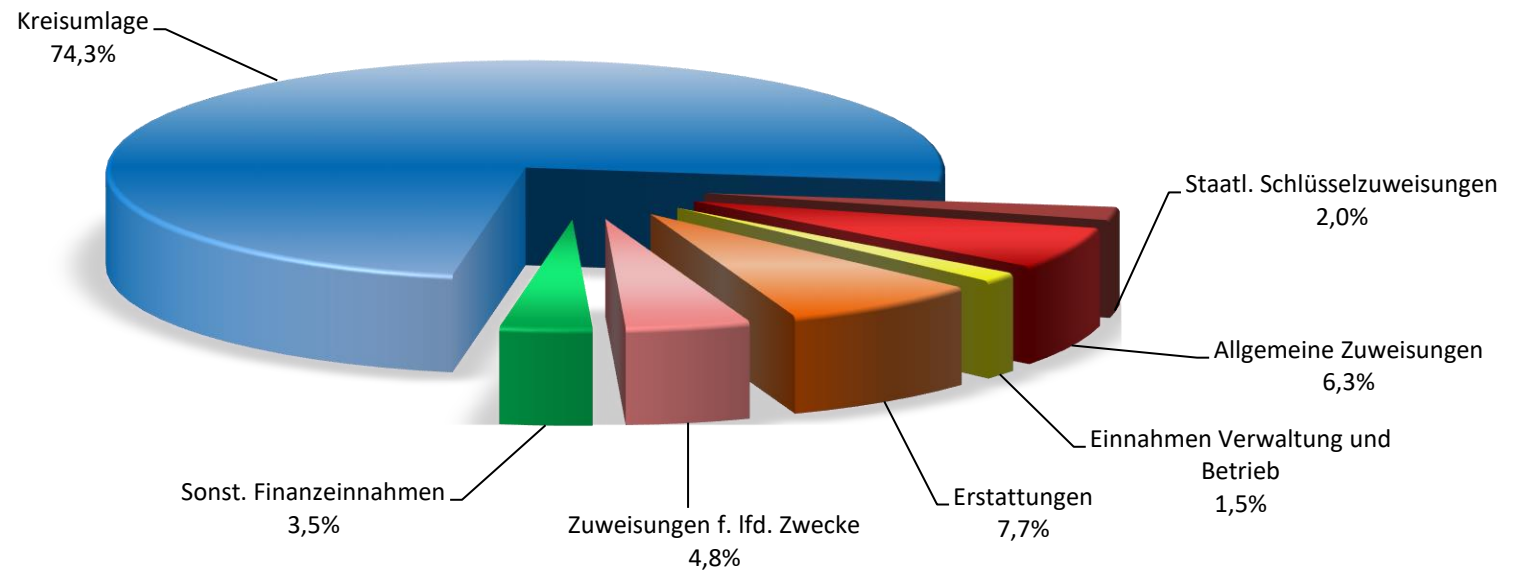
• DIK Investitionszuschuss Standort Dingolfing	16.096.400 €
• DIK Investitionszuschuss Standort Landau	500.000 €

Der Verwaltungsrat des Donau-Isar-Klinikums hat für das Bauprojekt „Sanierung OP-Bereiche inkl. Aufwachraum und Erweiterung der Intensivstation“ die Freigabe an den Vorstand erteilt und diesen zugleich beauftragt beim Landkreis Dingolfing-Landau eine verbindliche Zusage der Kostenübernahme gemäß § 4 des Konsortialvertrages herbeizuführen. Die Kosten für Baumaßnahme belaufen sich auf 38.935.500 Mio. €. Für den Landkreis verbleibt nach Abzug der staatlichen Förderung ein Finanzierungsanteil in Höhe von 17.435.500 Mio. €. Das Projekt befindet sich in der Planungsphase. Mit den Bauarbeiten soll 2022 begonnen werden. Die erforderlichen finanziellen Mittel wurden unter Berücksichtigung der bereits bestehenden haushaltsrechtlichen Ermächtigung in Höhe von 1.339.100 € in die Haushalts- und Finanzplanung aufgenommen. Um die Finanzierungszusage im Haushaltsjahr 2021 geben zu können, ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von insgesamt 16.094.400 € erforderlich, davon 856.000 € für 2022, 7.500.000 € für 2023, 7.500.000 € für 2024 und 240.400 € für das Jahr 2025.

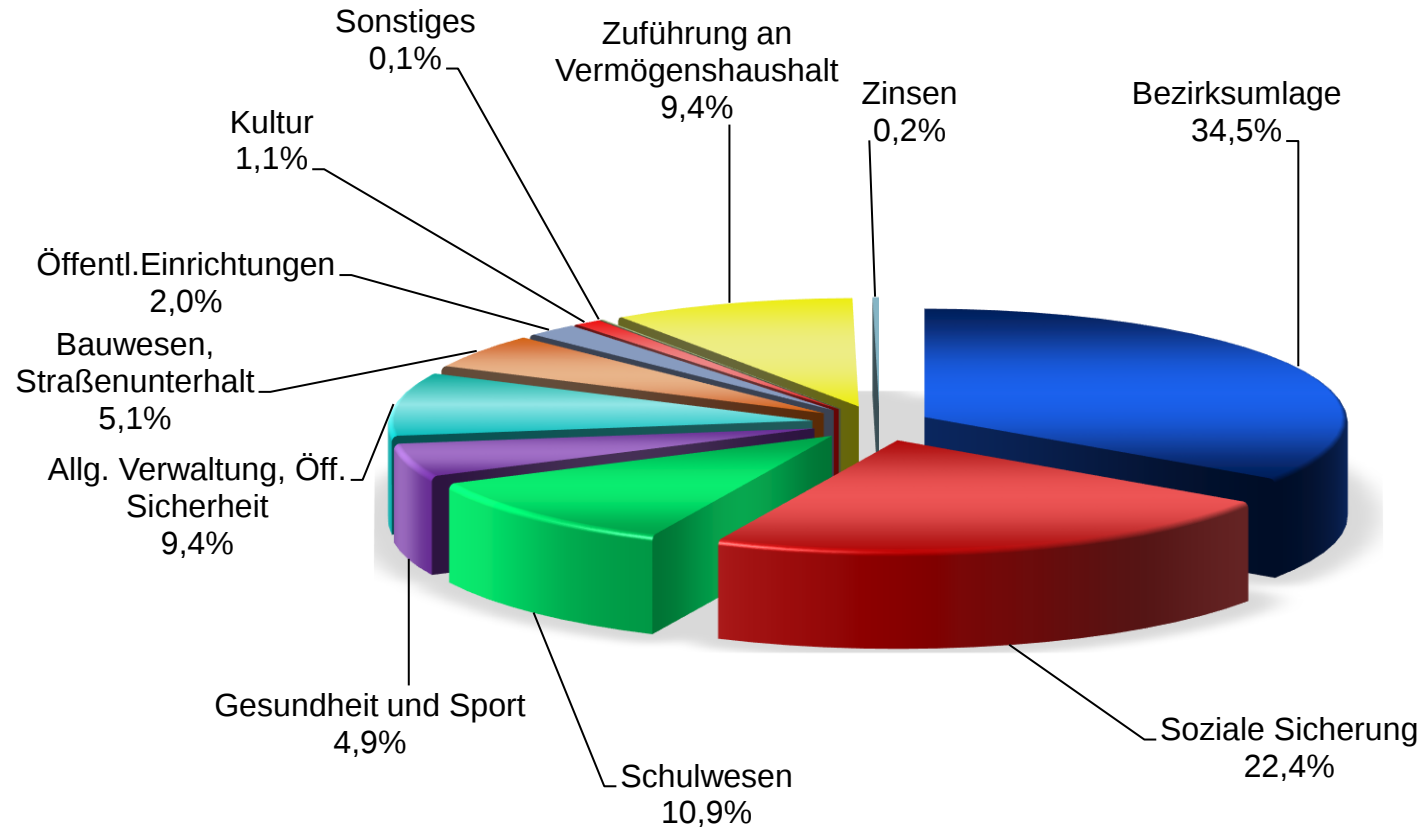
Am Standort Landau wurde vom Verwaltungsrat die Kostenfreigabe für die Kanalsanierung an den Vorstand erteilt und diese beauftragt beim Landkreis Dingolfing-Landau eine verbindliche Kostenzusage gemäß § 4 des Konsortialvertrages einzuholen. Die Maßnahme soll 2021/2022 durchgeführt werden. von den im Finanzplan des Klinikums ausgewiesenen Kosten in Höhe von 1.500.000 € entfallen 1.000.000 € auf 2021 und 500.000 € auf das Finanzplanungsjahr 2022. Um die Finanzierungszusage im Haushaltsjahr 2021 geben zu können ist eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 500.000 € zu Lasten des Finanzplanungsjahres 2022 erforderlich.

Verwaltungshaushalt 2021 - Einnahmen

107.915.300 €

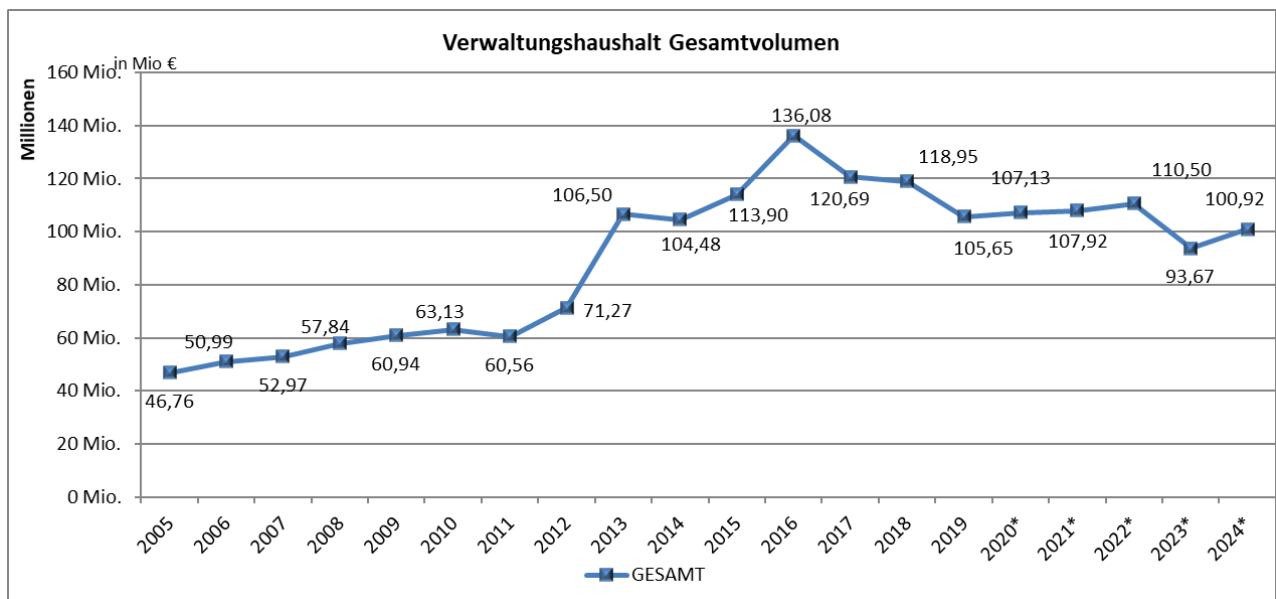


Verwaltungshaushalt 2021 - Ausgaben
107.915.300 €



III. Erläuterung des Verwaltungshaushalts

Das Haushaltsvolumen steigt im Vergleich zum Vorjahr um 0,73 %.



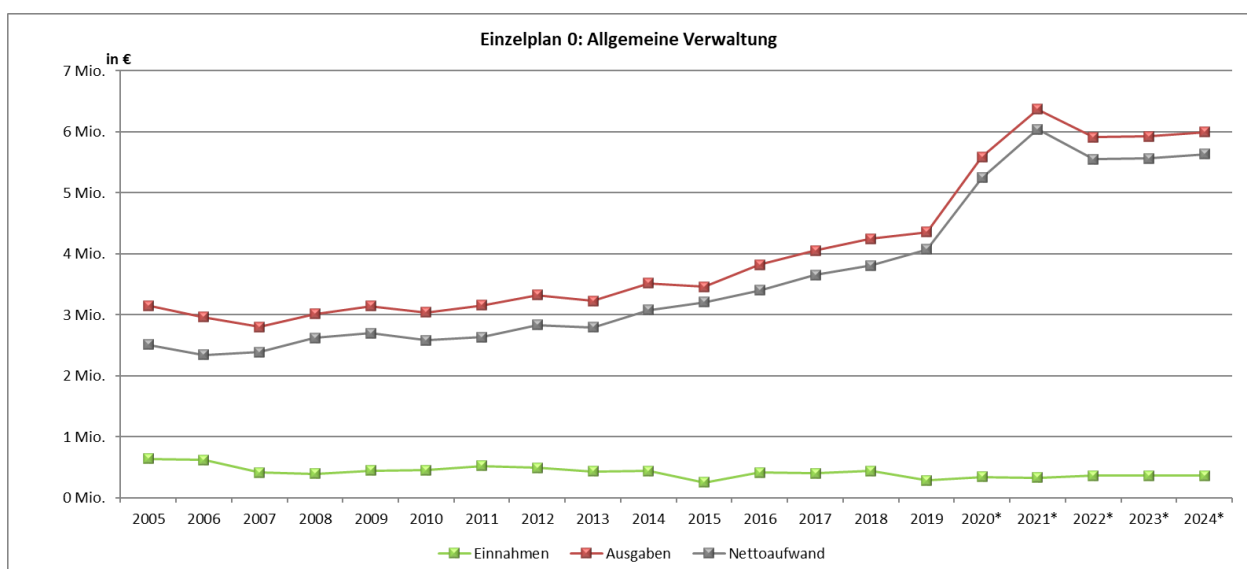
Gegliedert nach den Einzelplänen werden nachstehend die wesentlichen Haushaltspositionen im Vergleich zu den Ansätzen des Vorjahres aufgezeigt.

Epl. 0 **Allgemeine Verwaltung**

5,90 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 6.041.400 €

Mehrung 790.700 € (15,06 %)



Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit sind für das **Bürgermagazin** zu Landkreisthemmen sowie die Präsenz des Landkreises in sozialen Medien 55.000 € eingestellt. Die Ausgaben des Bürgermagazins werden an alle Haushalte des Landkreises zugestellt.

Für die **Partnerschaft** mit dem polnischen Landkreis **Lomza** wird ein Ausgabeansatz von 5.000 € in den Haushalt eingestellt.

An Aufwendungen für **ehrenamtliche Tätigkeiten** (u.a. Sitzungsgeld) sind 220.000 € an Haushaltsmittel veranschlagt.

Für die noch ausstehende offizielle **Verabschiedung des Altlandrats** und der ehemaligen Kreisträte wurde ein Ansatz von 10.000 € in den Haushalt aufgenommen.

Die externen **Dienstleistungen** durch die Fachfirma für **Arbeitssicherheit** und die Leistungen des **Betriebsarztes** werden einen Gesamtaufwand von 30.000 € verursachen.

Im Unterabschnitt Hauptamt wurden zentral Mittel zur Auszahlung von aufgelaufenen Überstunden eingestellt. Für Angestellte stehen 200.000 € zur **Überstundenvergütung** und für Beamte 100.000 € zum Ausgleich von Mehrarbeit zur Verfügung.

Für die Mitgliedschaft beim **Bayerischen Landkreistag** müssen 31.900 € entrichtet werden.

Für die **Ausbildung** von Beamtenanwärtern und Azubis werden 2021 voraussichtlich 331.100 € (incl. Personalkosten) ausgegeben.

Zur Vorbereitung auf die Einführung des § 2b UStG zum 01.01.2023 wurde der Unterabschnitt 0241 neu angelegt. Darin sollen zukünftig alle **Verkäufe von Landkreisartikeln** wie Regenschirme, Stofftaschen oder Landkreisbücher in den Verkaufsstellen Kreiskasse und Bruckstadel steuerlich korrekt erfasst und erklärt werden.

Bei der **Finanzverwaltung** wird mit Einnahmen von 15.000 € an Mahngebühren kalkuliert. Bankgebühren werden in der Höhe von 280.000 € erwartet.

Für den Jahresbeitrag an den **Bayerischen Kommunalen Prüfungsverband** stehen 11.800 € bereit.

Für die **Wahlen** wurden 4.700 € in den Haushalt eingestellt. Der geplante **Zensus** wurde auf das Jahr 2022 verschoben. Im laufenden Haushaltsjahr werden voraussichtlich noch keine Mittel benötigt.

Für den Betrieb des **Geoinformationssystems** (GIS) wird mit Ausgaben von 65.800 € im Verwaltungshaushalt gerechnet.

Die 2020 neue geschaffene Stelle des **Beauftragten für Datenschutz** wird Ausgaben in Höhe von 45.000 € verursachen. Davon wird die Hälfte von den beteiligten Gemeinden übernommen. Da die Erstattung jeweils im folgenden Haushaltsjahr abgerechnet wird, ist für 2021 zunächst nur mit einem Zahlungseingang von 5.000 € für das Haushaltsjahr 2020 zu rechnen.

Die Bewirtschaftung und der Unterhalt des **Verwaltungsgebäudes Obere Stadt 1** ist 2021 mit einem Aufwand von 659.400 € veranschlagt, für das gemietete Gebäude im **Steinweg 31** sind 20.100 € eingestellt und für das 2021 fertiggestellte und ebenfalls angemietete Gebäude im **Steinweg 17** 167.700 € an Ausgaben eingeplant.

Die Anmietung des **Gebäudes** am **Pfarrplatz 3** verursacht Ausgaben in Höhe von 16.100 €, die jedoch zu 100% von drei sozialen Trägern als unmittelbare Nutzer des Gebäudes erstattet werden. Zwei der Nutzer des Gebäudes erhalten Förderungen des Landkreises. Der **Andrerseits e.V.** erhält bis Juli 2021 einen monatlichen Zuschuss von 500 €. Für die **Freiwilligenagentur** stehen Fördermittel in Höhe von 107.000 € (Einzelplan 4) bereit, welche in Form eines Defizitausgleichs abgerufen werden können.

Der **Ausweichparkplatz** für Mitarbeiter in der **Kugelweite** verursacht einen Aufwand von 7.400 € im Planjahr.

Maßnahmen zum betrieblichen **Gesundheitsschutz / Gesundheitsmanagement** wurden mit 15.000 € veranschlagt. 30.000 € wurden für Maßnahmen zur Entschärfung der prekären Parksituation (Jobrad, ÖPNV-Zuschuss o.ä.) zur Verfügung gestellt.

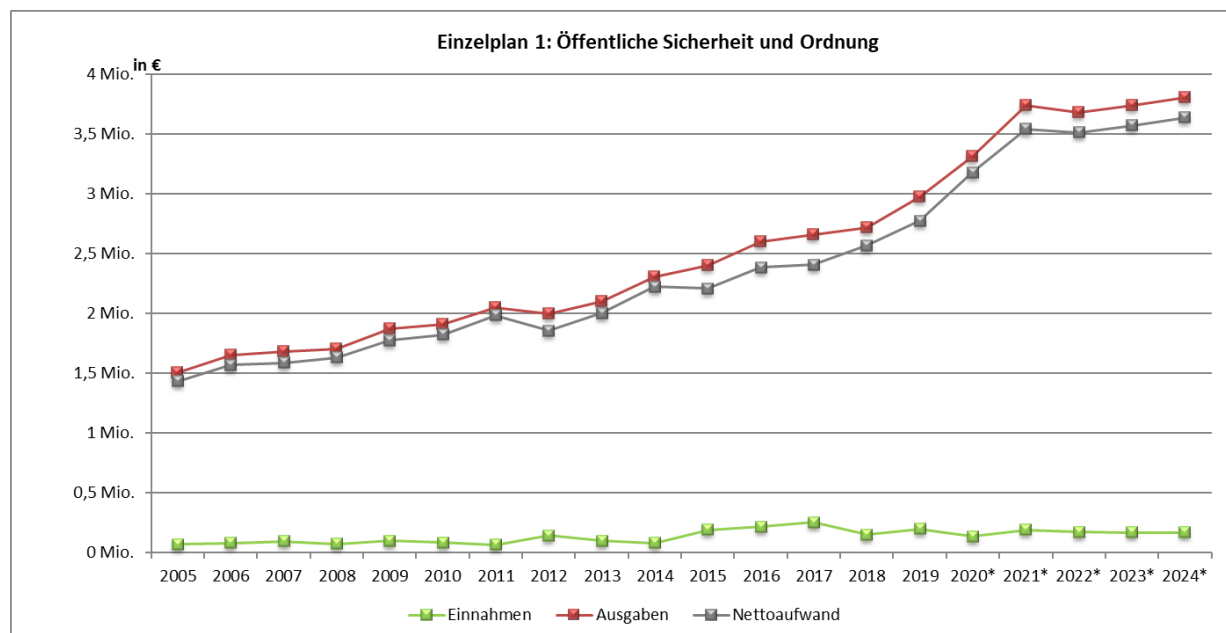
Für interne Qualifizierungskurse (**BLI / BLII**) wurde ein Ansatz von 22.000 € in den Haushalt aufgenommen.

Epl. 1 Öffentliche Sicherheit und Ordnung

3,46 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 3.544.400 €

Mehrung 364.500 € (11,46 %)



Der Betrieb der **KFZ-Zulassungsstelle** mit den Außenstellen Landau und BMW erfordert im Einzelplan 1 einen Aufwand von 1.444.500 €.

Für die Zahlungen an den **Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung**, für den Betrieb der Integrierten Leitstelle und die allgemeine Verbandsumlage sind 394.200 € veranschlagt.

Zu Gunsten höherer Transparenz in der Haushaltswirtschaft wird seit 2018 der laufende Aufwand, der im Zusammenhang mit dem Betrieb des Digitalfunks steht, in

dem separaten Unterabschnitt „**taktisch technische Betriebsstelle**“ ausgewiesen. Hier ist für das Jahr 2021 ein Defizit von 8.200 € eingeplant.

Der **Brandschutz** erfordert einen Aufwand von 280.500 €. Für den **Katastrophenschutz** werden 310.700 € eingestellt. Hiervon stehen 50.000 € zur Bewältigung der Corona-Pandemie bereit. Die Ausgaben für den Betrieb des Testzentrums und der Impfstation werden direkt in den Staatshaushalt gebucht und belasten den Kreishaushalt damit nicht.

Im Bereich der **öffentlichen Ordnung** stehen für den Tierschutz 6.500 € zur Verfügung.

Weiter Ausgaben für Aufgaben die dem Landkreis vom Staat übertragen wurden und im sogenannten übertragenen Wirkungskreis wahrgenommen werden:

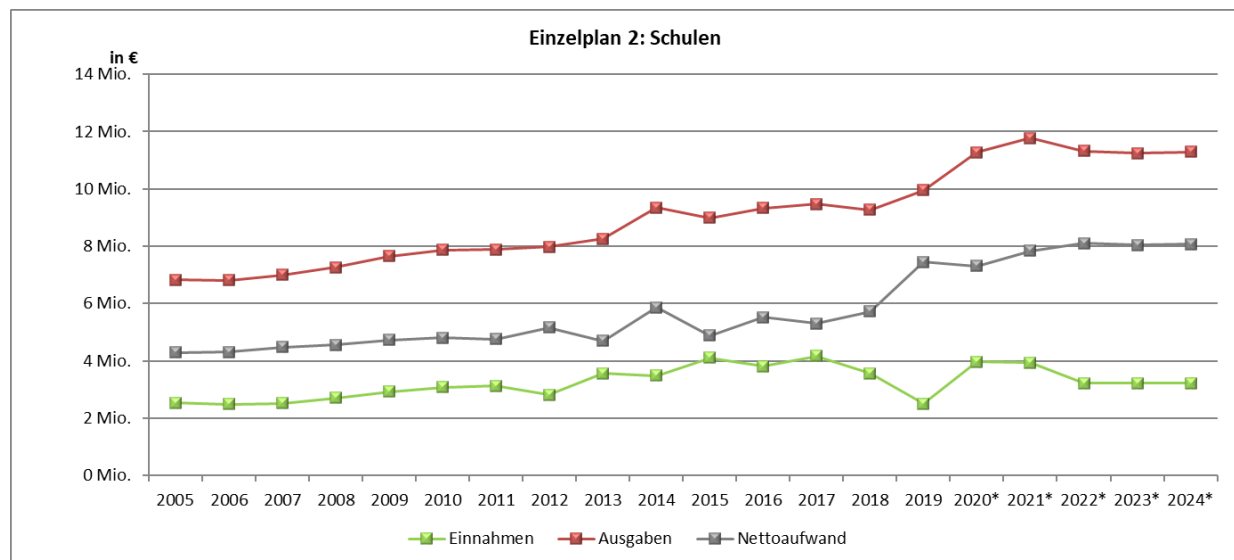
Wasserrecht:	76.400 €
Umweltschutz:	173.600 €
Öffentliche Ordnung:	145.900 €
Ausländerwesen:	581.700 €
Gewerbeangelegenheiten:	235.100 €

Epl. 2 Schulen

10,91 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 7.836.900 €

Mehrung 528.500 € (7,23 %)



Die **Ganztagsklassen** an den **Förderzentren** werden komplett mit Eigenpersonal betreut. Der Landkreis erhält hierfür eine Zuweisung von 148.500 €. Am Förderzentrum Dingolfing besteht eine Gruppe der offenen Ganztagschule, in Landau sind drei Gruppen eingerichtet. Darüber hinaus bestehen am Sonderpädagogischen Förderzentrum Landau zwei gebundene Ganztagsklassen, sowie am Sonderpädagogischen Förderzentrum Dingolfing eine gebundene Ganztagsklasse.

Auch an den **Realschulen** Dingolfing und Landau wird die Ganztagschule angeboten. Es bestehen eine offene Ganztagsklasse in Dingolfing. An der Realschule Landau wird eine gebundene Ganztagsklasse angeboten.

Am **Gymnasium** Landau besteht seit dem Schuljahr 2009/2010 ein offenes Ganztagsangebot. Die Belastung für den Landkreis beträgt 5.500 €.

An der **Berufsschule Dingolfing** wird seit Beginn des Schuljahres 2011/2012 für berufsschulpflichtige Jugendliche, die u. a. wegen sprachlicher Defizite keinen Ausbildungsplatz finden, ein **Berufsintegrationsjahr** in Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner angeboten. Seit dem Schuljahr 2017/2018 konnte diese Klasse mit Eigenpersonal besetzt werden. Die Gruppe wird mit Mitteln aus dem Europäischen Sozialfonds gefördert.

Auch die Beschulung der berufsschulpflichtigen Asylbewerber und Flüchtlinge wird im Schuljahr 2020/2021 fortgesetzt.

Derzeit bestehen an der Berufsschule fünf **Berufsintegrationsklassen** (BIK). Zwei Gruppen befinden sich im zweiten Jahr. Zwei Gruppen haben 2020 mit dem Berufsvorbereitungsjahr begonnen. Außerdem wurde im September 2020 ein kooperatives Berufsvorbereitungsjahr installiert (BVJ/k). Seit dem Schuljahr 2018/2019 wird die Finanzierung der Integrationsklassen über die Bayerische Landesamt für Schulen abgewickelt.

Die **Schülerzahlen** der zehn Schulen des Landkreises sind im Vergleich zum Vorjahr gesunken und zwar um 69 Schüler auf insgesamt 5.820 Schüler - *siehe „Der Landkreis in Zahlen“*.

Die Ansätze für den **Sachaufwand** der Schulen sind dem aktuellen Bedarf angepasst.

Im **Verwaltungshaushalt** werden 804.200 € für Schulausstattungen, deren Instandhaltung sowie Lehrmittel bereitgestellt.

Für die Anschaffung von Schulbüchern sind 210.900 € vorgesehen.

Seit dem Haushalt 2019 werden die Ausgaben für die digitale Zweckausstattung und digitale Lehrmittel separat ausgewiesen. Im Verwaltungshaushalt sind dies 2021 insgesamt 251.700 €.

Im **Vermögenshaushalt** sind 2.819.500 € für größere Beschaffungen der Schulen angesetzt (Gruppe 935*, 934*). 1.660.900 € sind davon für IT Ausstattung vorgesehen.

Der Aufwand für **Gastschulbeiträge** an andere Sachaufwandsträger beträgt 1.702.000 €.

Der Landkreis erwartet Einnahmen für aufgenommene Gastschüler in Höhe von 1.305.400 €.

Der Nettoaufwand beträgt somit 396.600€.

Für die **Schülerbeförderung** (UA 2901, 2902) nach dem Gesetz über die Kostenfreiheit des Schulweges sind Ausgaben von insgesamt **3.048.200 €** zu veranschlagen (25,90 % des Epl. 2).

Im Schuljahr 2020/2021 haben 2.733 Schüler Anspruch auf eine kostenlose Beförderung. Im Vergleich zum vorhergehenden Schuljahr ist das ein Rückgang um 42 Schüler.

Die **Nettobelastung** des Landkreises beträgt heuer

1.848.400 €.

Die **Erstattungsquote** des Staates ist mit 60,5 % angesetzt.

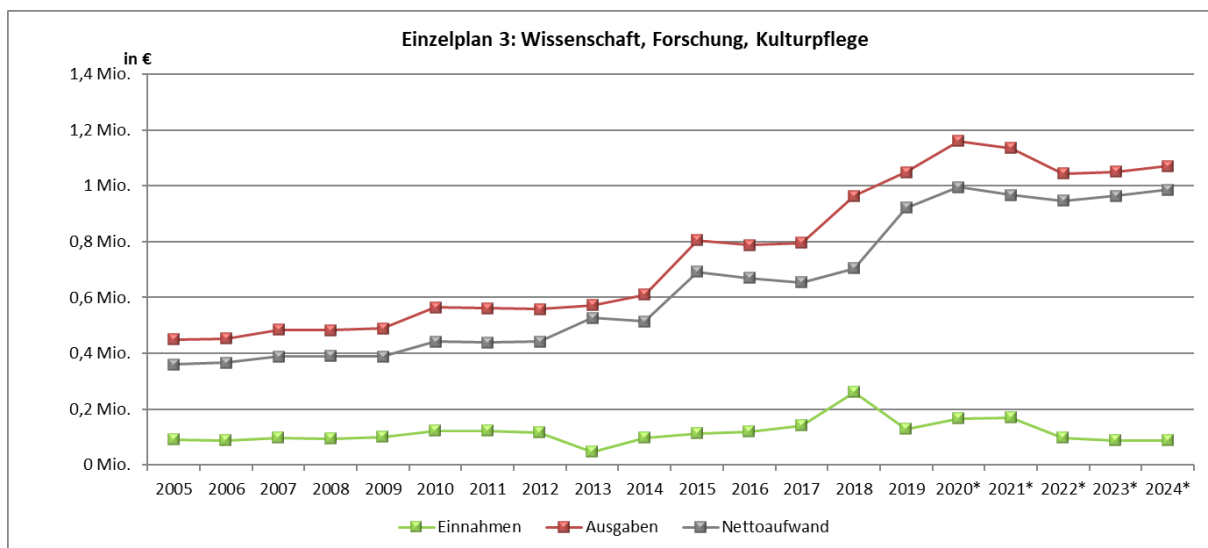
Für den laufenden Schulaufwand der Lebenshilfe Kreisvereinigung für die Schüler aus dem Gebiet des ehemaligen Landkreises Landau stehen 125.000 € bereit.

Epl. 3 Kulturpflege

1,05 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 966.100 €

Minderung 29.400 € (2,95 %)



Der Landkreis erfüllt in diesem Bereich in erster Linie seine gesetzlichen Aufgaben im Bereich der **Natur- und Landschaftspflege** (UA 3601). Dafür werden insgesamt netto 346.700 € bereitgestellt.

Darin enthalten sind Zuschüsse an den **Landschaftspflegeverband** in Höhe von 120.000 €. Für Pflegemaßnahmen im **Königsauer Moos** sind 25.000 € eingestellt. Für das **Umweltbildungsprojekt** werden 50.000 € bereitstellt. 35.000 € werden an Fördermittel erwartet.

Für weitere überörtlich bedeutsame **kulturelle Aufgaben** werden bereitgestellt:

- Vergabe Kulturpreis 9.000 €
- Veranstaltung „Zwischen den Jahren“ 2.500 €
- Dorfverschönerung und Kreisverband Gartenbau und Landespflege 4.500 €
- Kreisarchivpfleger 4.900 €

- Kreis- und Stadtbücherei 104.000 €
Die Kreis- und Stadtbücherei befindet sich seit September 2013 in Trägerschaft der Stadt Dingolfing. Der Landkreis beteiligt sich mit einem Kostenbeitrag.
- Kreisheimatpflege 11.400 €
(Davon 5.000 € für Ankauf historischer Dokumente)

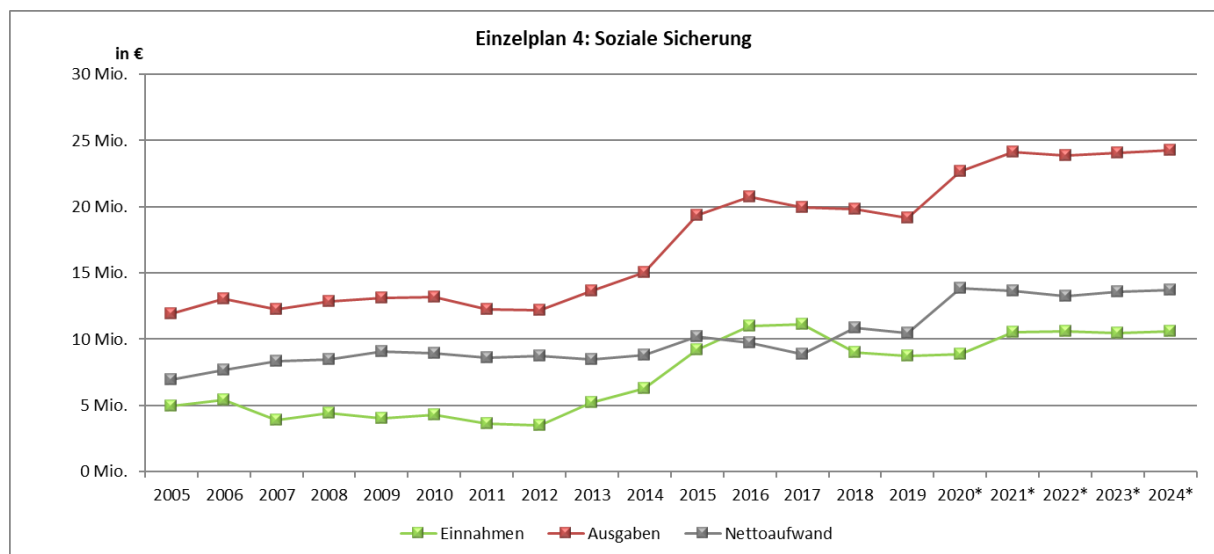
Für die **Kreisarchäologie** (UA 3651) stehen netto 480.300 € zur Verfügung. Darin sind u.a. 30.000 € für das geplante „Visualisierungs- und Prospektionsprojekt“, sowie 12.000 € für das Kooperationsprojekt mit der Universität Regensburg und der Gemeinde Niederviehbach enthalten. Für diese beiden Projekte wird mit Zuschüssen und Fördergeldern von 7.000 € gerechnet. Für die Haushaltsstelle „verschiedener Betriebsaufwand“, unter welcher die laufenden Grabungstätigkeiten veranschlagt sind, wurden 85.000 € bereitgestellt. Für diese Dienstleistungen sind Einnahmen von Gemeinden und Unternehmen in Höhe von 75.000 € eingeplant.

Epl. 4 Soziale Sicherung

22,39 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 13.619.200 €

Minderung 209.400 € (1,51 %)



Die Belastungen des Landkreises entwickeln sich im Bereich SGB II und im SGB XII im Vergleich zum Vorjahr wie folgt:

	2020	2021	Veränderung
Summe Grundsicherung	6.394.900 €	6.820.000 €	425.100 €
Anteil Bundesagentur+Bund+Land	3.740.600 €	5.559.000 €	1.818.400 €
Haushaltsbelastung	2.654.300 €	1.261.000 €	-1.393.300 €
Übrige Sozialhilfe örtlicher Träger	292.000 €	314.000 €	22.000 €

Die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft und Heizung nach dem **SGB II (Hartz IV)** erhöht sich 2021 auf 72,1 %, eingeplant sind damit Erstattungen in Höhe von 3.259.000 €. Dem Landkreis verbleibt somit ein Eigenanteil in Höhe von 1.261.000 €.

Für **Bildung und Teilhabe** stehen im UA 4980 insgesamt 203.000 € bereit. Der Aufwand wird vom Bund erstattet.

Die eingeplanten Ausgaben der **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit** in Höhe von 1.300.000 € werden vom Bund seit 2014 zu 100 % erstattet.

Die Leistungen für **Asylbewerber** werden den Bezirk voraussichtlich mit 1.749.500 € belasten, das sind 3.500 € mehr als im Vorjahr (Abschn. 42).

Für den Betrieb der „**Freiwilligen Agentur**“ sind 107.000 € bereitgestellt.

Für die Umsetzung des „**Seniorenleitbildes**“ werden 30.100 € veranschlagt und die **Wohnraumberatung** wird im kommenden Jahr voraussichtlich 50.900 € Ausgaben verursachen.

Für die **Musterwohnung**, welche 2021 am Standort des DIK in Landau verwirklicht werden sollte, sind bereits Unterhaltskosten in Höhe von 6.700 € bereitgestellt.

Der Landkreis Dingolfing-Landau ist Träger der **Kreisseniorienheime St. Antonis Mengkofen** und **St. Josef Reisbach**. Der vom Kreistag am 05.12.2019 erlassene Betrauungsakt ermöglicht es dem Träger im Einklang mit dem europäischen Wettbewerbsrecht zur Deckung der Verluste Zuschüsse an die Kreisseniorienheime zu gewähren. Für das Kreisseniorienheim St. Antonius Mengkofen sind für den Ausgleich des Verlustes des Rechnungsjahres 2020 834.800 € eingeplant. Für den Ausgleich des Verlusts des Kreisseniorienheim St. Josef Reisbach sind für das Rechnungsjahres 2020 194.500 € vorgesehen.

Der Jugendhilfeetat wurde unter Berücksichtigung der Entwicklung im Haushaltsjahr 2020 angepasst und überarbeitet.

Es müssen 2021 netto 5.493.900 € bereitgestellt werden.

Im Vergleich zum Ansatz 2020 ist dies eine Steigerung um 73.100 € (1,35 %)

Die größten Ausgabeposten (brutto) sind:

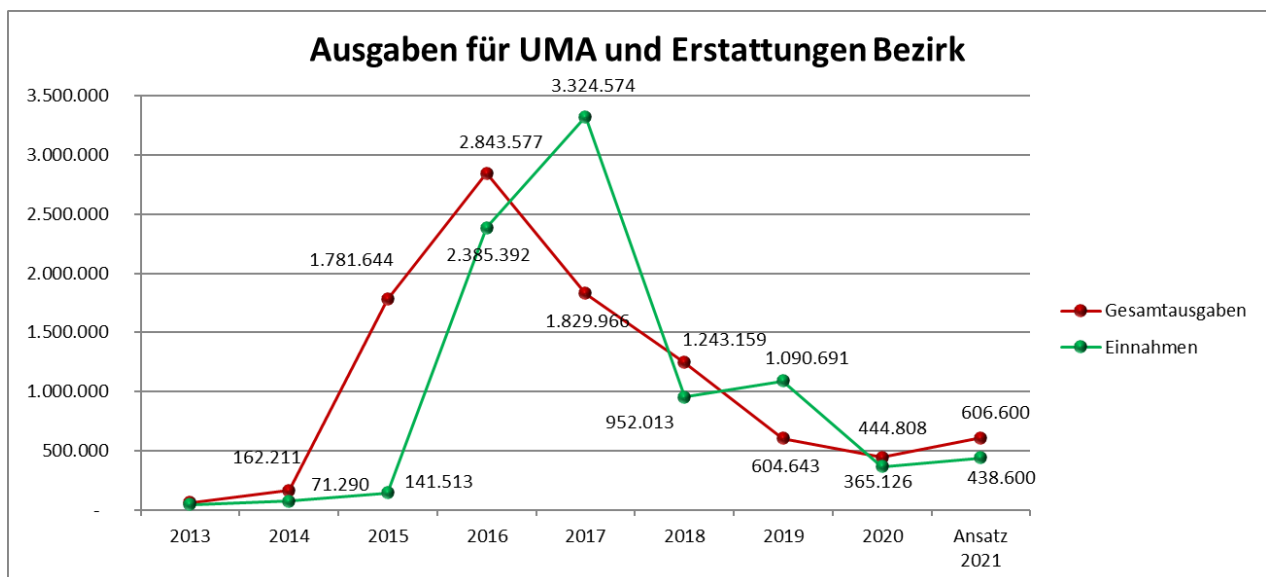
• Heimerziehung	1.645.000 €
• Pflegegelder für Familien	1.051.000 €
• Betreuung in der Tagesgruppe	325.000 €
• Sozialpädagogische Familienhilfe auf Honorarbasis	600.000 €
• Tagespflege	433.000 €
• Übernahme Gebühren für Kindertagesstätten	101.500 €
• Erziehungsbeistandschaften	203.000 €
• Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Personen	1.236.000 €
• Hilfe für junge Volljährige	582.000 €

Der Schutzauftrag des Jugendamtes für gefährdete Kinder und Jugendliche erfordert einen verstärkten Einsatz von ambulanter Beratung und Hilfe in den Familien durch erfahrene Familienhelfer, die auf Honorarbasis vergütet werden.

Ziel dieser Hilfen ist die Stabilisierung der familiären Verhältnisse, um die Erziehung der Kinder in den Familien zu ermöglichen und damit Heimaufenthalte zu vermeiden.

Die Jugendhilfekosten für die Personen die als unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA) eingereist sind, werden 2020 mit 361.600 € Ausgaben und 488.700 € Einnahmen veranschlagt. Die Ausgaben für die UMA werden dem Landkreis als örtlichen Träger zu 100%, abzüglich der Kostenbeiträge aus Ausbildungsverhältnissen der UMA selbst (ca. 15.000 €), durch den Bezirk erstattet. Nachdem zuletzt die Zahlen der zu betreuenden UMA im Landkreis rückläufig war, scheint sich die Zahlen nun auf niedrigen Niveau zu stabilisieren.

Die Summe der Ausgaben für die UMA beträgt ca. 8 % des gesamten Jugendhilfehaushalts.



Gemeindliche Jugendarbeit:

Seit 2016 wurde, beginnend in den Kommunen Reisbach, Frontenhausen und Marklkofen sukzessive eine Struktur von Gemeindejugendpflegern installiert. Aktuell betreuen vier beim Landkreis beschäftigte Gemeindejugendpfleger, in vier Projekten neun Kommunen. Zuletzt wurde ein Jugendpfleger für die Stadt Landau eingesetzt.

Die Ausgaben werden dem Landkreis abzüglich eines jährlichen Zuschusses von 10.000 € pro Gemeinde und einer Gebühr für die Personalverwaltung von den Kommunen erstattet.

Die Stadt Dingolfing koordiniert die Gemeindejugendarbeit selbstständig und erhält dafür ebenfalls einen Zuschuss von 10.000 € jährlich.

2021 wird der Landkreis somit mit Ausgaben von 281.200 € in Vorleistung gehen und erhält mit Abrechnung eine Erstattung durch die Kommunen über 191.200 €. Dem Landkreis verbleibt damit ein Eigenanteil von 90.000 €. Insgesamt unterstützt der Landkreis damit in 10 der 15 Gemeinden die Jugendarbeit.

Parallel dazu unterstützt der Landkreis auch den **Kreisjugendring** mit 207.100 € und den Unterhalt des Gebäudes für diesen mit 10.700 €.

Der Aufwand für die **Jugendsozialarbeit an Schulen** belastet den Landkreisetat mit 462.300 €. Anders als in den Vorjahren wird für diese Tätigkeit ausschließlich Eigenpersonal eingesetzt. Der Landkreis erhält für diese Projekte Fördermittel über 151.600 €.

Für die Förderung der **freien Wohlfahrtspflege** und der **freien Jugendpflege** (Abschnitt 46, 47) sind bereitgestellt: 897.800 €.

Der Landkreis finanziert damit u.a.:

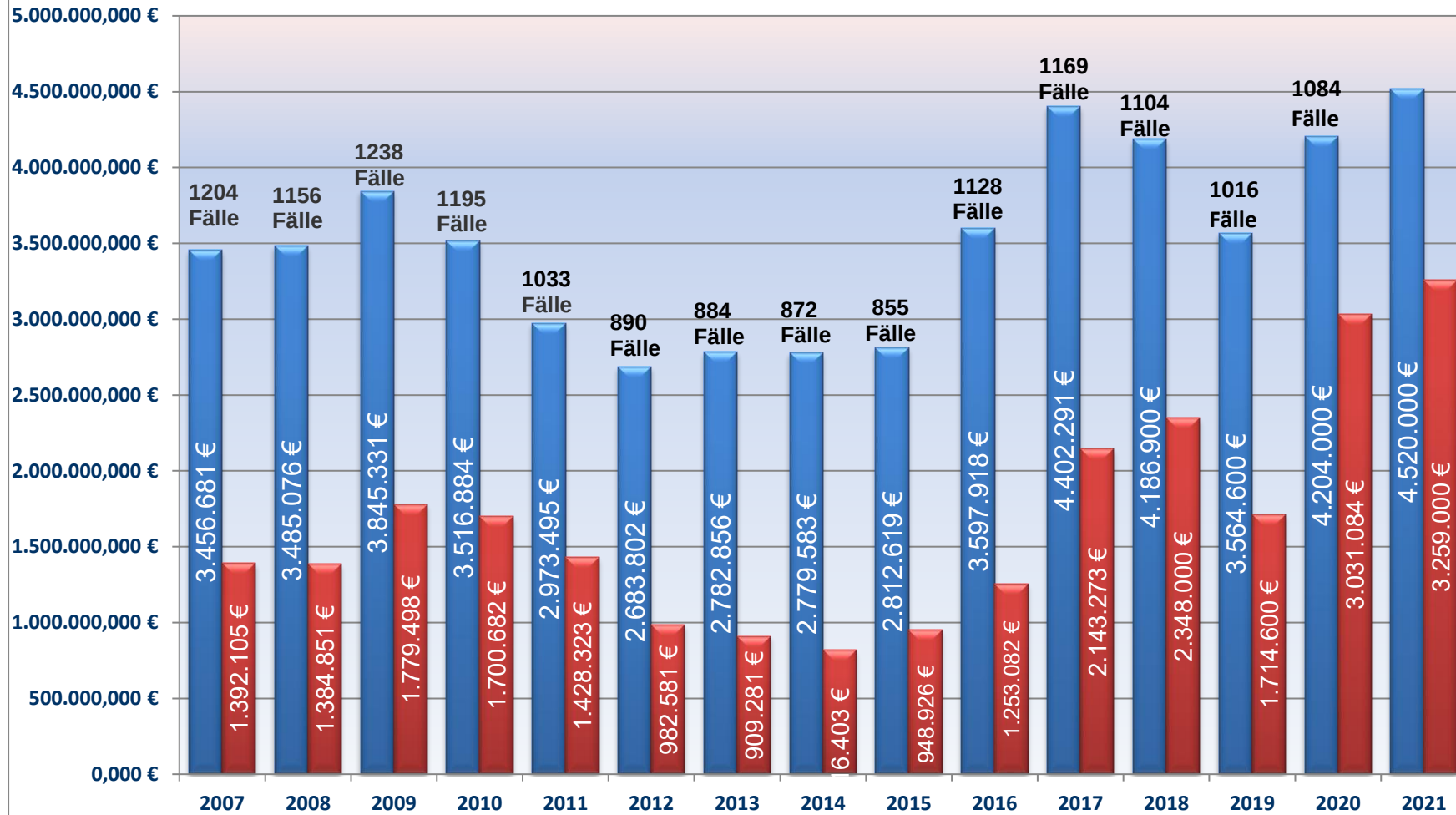
• Erziehungsberatungsstelle der Kath. Jugendfürsorge	275.800 €
• Raumkosten im Personalwohnheim Landau für Erziehungsberatungsstelle	8.300 €
• Ehe- und Familienberatungsstelle	2.000 €
• Kreisjugendring	207.100 €
• Kirchliche Jugendpflege	3.300 €
• Schwangerenberatung	40.100 €
• Wohlfahrtsverbände für Veranstaltungen der Altenhilfe	25.000 €
• Asylsozialberatung	40.000 €
• Zuschuss Betreuung Asylbewerber	5.000 €
• Frauenhaus Landshut	75.000 €
• Beratungsstelle Gewaltschutz	16.000 €

Der Betrieb des **Jugendzeltplatzes** in Mamming erfordert einen Zuschuss von 27.100 €.

Für das **Jugendübernachtungshaus Haunersdorf**, welches der Markt Simbach betreibt, wird eine Belastung von 57.000 € erwartet.

Das **Wohnheim für Berufsschüler mit den Standorten Dingolfing und Landau** (UA 4611) ist mit einem Fehlbetrag von 134.500 € veranschlagt.

**Grundsicherung für Arbeitssuchende nach SGB II
Ausgaben, Kosten der Unterkunft, einmalige Beihilfen,
Einnahmen und Fallzahlen**



Entwicklung des Zuschußbedarfes in der Jugendhilfe

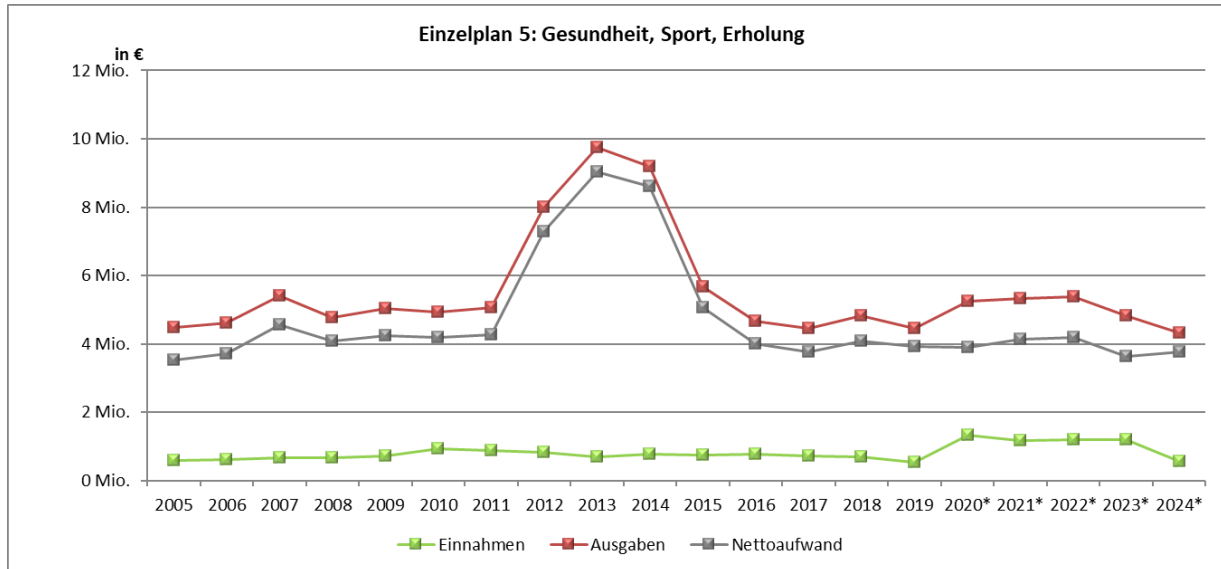


Epl. 5 Gesundheit, Sport, Erholung

4,93 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 4.145.500 €

Mehrung 243.600 € (6,24 %)



Für das **Gesundheits- und das Veterinäramt** hat der Landkreis seit 01.01.2000 die Kosten der Unterbringung und den Aufwand für das Verwaltungspersonal zu übernehmen.

Der **Nettoaufwand** beträgt heuer insgesamt 336.100 €, ohne die Unterbringungskosten (kalk. Kosten).

Der Landkreis erhält dafür gem. Art. 9 FAG pauschale Zuweisungen - veranschlagt bei Hhst. 9000.0611 - in Höhe von insgesamt 363.900 €.

Für die Unterbringung (Miete bzw. kalk. Kosten, Unterhalt, Fuhrpark und sonst. Gemeinkosten)
stehen somit noch zur Verfügung:

27.800 €.

Donau-Isar-Klinikum

Im Jahr 2012 wurde mit der Fusion des Kommunalunternehmens Kreisklinikum Dingolfing-Landau mit dem Kommunalunternehmen Klinikum des Landkreises Deggendorf das gemeinsame Kommunalunternehmen „Donau-Isar-Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau gKU“ gegründet.

Der Landkreis Dingolfing-Landau hat entsprechend den Bestimmungen in der Unternehmenssatzung seit dem Wirtschaftsjahr 2016 an das **Donau-Isar-Klinikum** keine Erstattungen mehr für Jahresfehlbeträge zu leisten. Die Jahresfehlbeträge werden vom Kommunalunternehmen auf Verlust vorgetragen und können – soweit eine Verrechnung mit Gewinnen nicht möglich ist – durch Abbuchung von den Rücklagen des Landkreises im Kommunalunternehmen ausgeglichen werden.

Für das Krankenhaus Dingolfing stehen zur Mitfinanzierung des Betriebs der Geburtshilfe inklusive des Aufwandes für Beleghebammen netto 147.000 € bereit. Der Freistaat Bayern erstattet den Krankenhausträgern im Rahmen des Förderprogrammes Geburtshilfe Säule 1 unter bestimmten Voraussetzungen bis zu 85 % des Verlustes aus dem Betrieb einer Geburtshilfestation.

Der Landkreis stellt zudem 14.400 € für Maßnahmen und Projekte, die die geburts-hilfliche Hebammenversorgung sowie die Wochenbettbetreuung durch Hebammen und Entbindungspfleger stärken und sichern, zur Verfügung. Bis zu 90 % des Aufwandes können vom Freistaat im Rahmen der Säule 2 des oben genannten Förderprogramms erstattet werden.

Das **Wohngebäude beim Krankenhaus Dingolfing** (UA 5171) mit 46 Wohneinheiten weist ein Defizit in Höhe von 25.900 € aus.

Das **Wohngebäude beim Krankenhaus Landau** (UA 5172) wird zu einem Viertel als Wohnheim für Berufsschüler verwendet. Es wird ein Fehlbetrag von 57.200 € (einschl. 34.400 € kalk. Kosten) erwartet.

Die **Krankenhauseumlage** (UA 5181), die rund zur Hälfte aus der Umlagekraft, zum anderen Teil nach der Einwohnerzahl errechnet wird, erhöht sich im Vergleich zu Ansatz 2020 um 157.100 € auf 2.702.100 €.

Für **Beratungskosten im Bereich des Klinikwesens** sind 10.000 € veranschlagt.

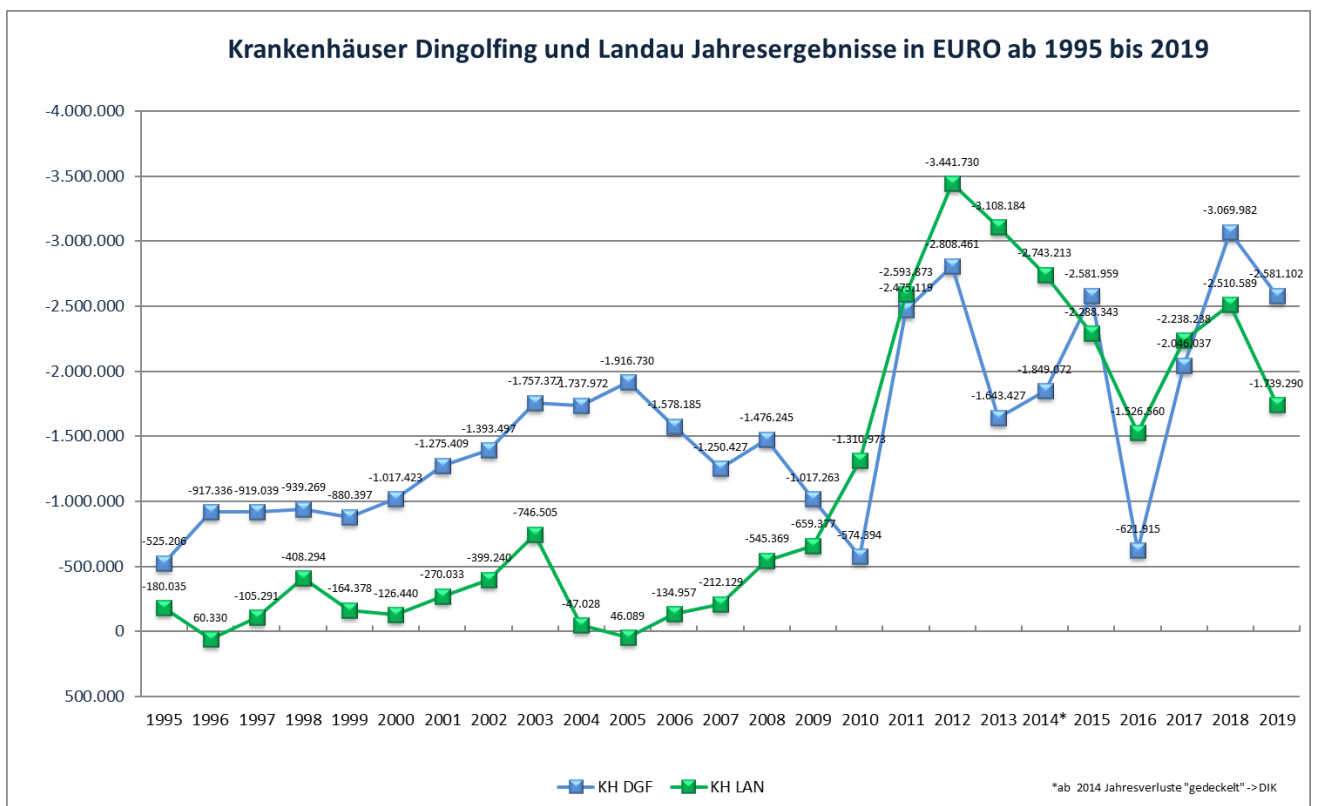
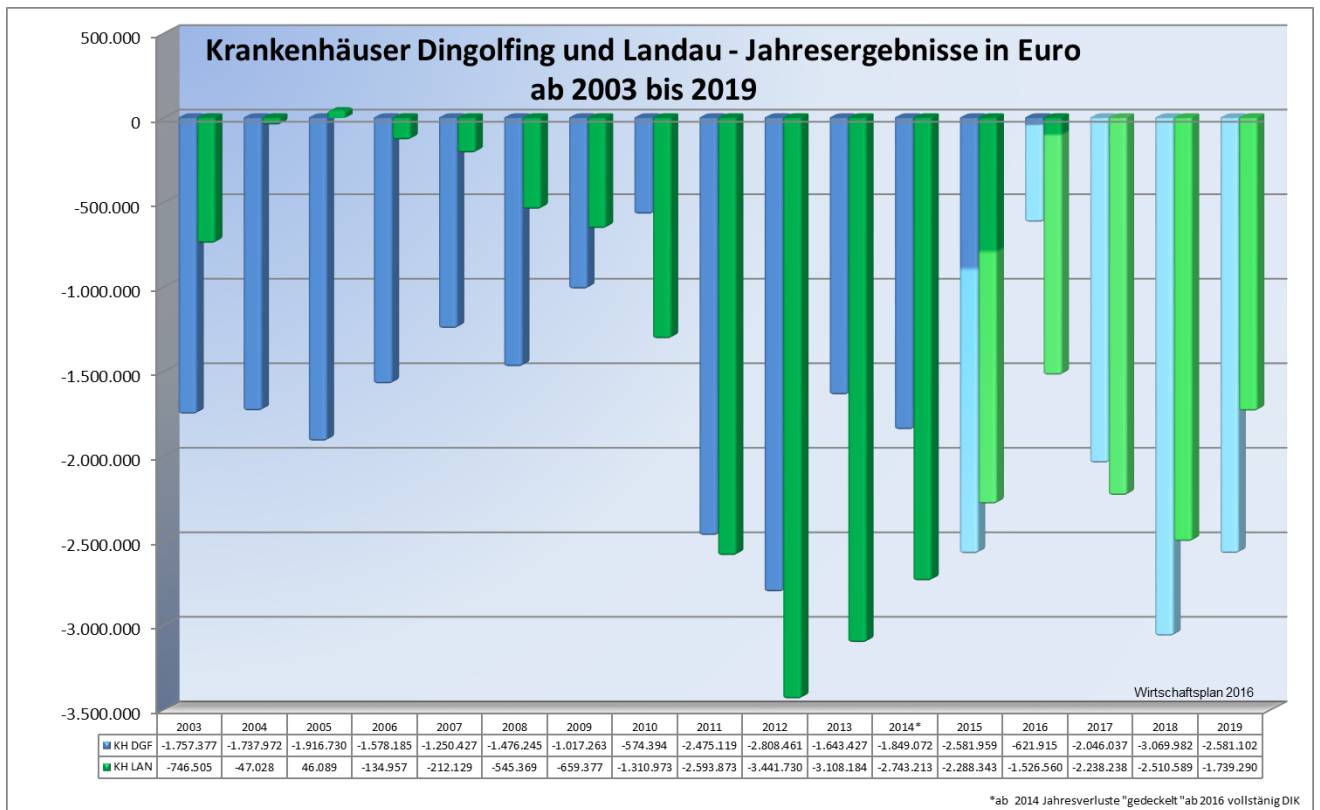
Für die **Sportförderung** (UA 5531) stehen im Verwaltungshaushalt 189.500 € bereit.

Zur Unterstützung von Vereinen die aufgrund der Corona-Pandemie in finanzielle Schieflage geraten sind, wird ein **Sonderfonds** mit einem Volumen von 50.000 € eingerichtet.

Zur Unterstützung der Arbeiten die im **Drogenkontaktiladen** in Dingolfing geleistet werden, wird eine Pauschalförderung in Höhe von 10.000 € gewährt.

Um größere Transparenz bei der Verbuchung der Einnahmen und Ausgaben der **Turnhallen** des Landkreises (UA 565) zu erzielen, werden die sechs Landkreishallen ab dem Haushaltsjahr 2019 den Unterabschnitten 5651-5656 zugeordnet. Bei der separaten Verbuchung wird unter anderem eine höhere Transparenz bei der Umsatzsteuervoranmeldung und Rückerstattung erwartet. Insgesamt wird im Bereich der Hallen mit einem Defizit von 284.300 € gerechnet.

Der Landkreis beteiligt sich an der Finanzierung des **Zweckverbandes Erholungsgebiet Mittleres Vilstal** satzungsgemäß mit 65.000 €. Ein Großteil der Mittel wird für den Betrieb des Freibades in Steinberg aufgewendet.

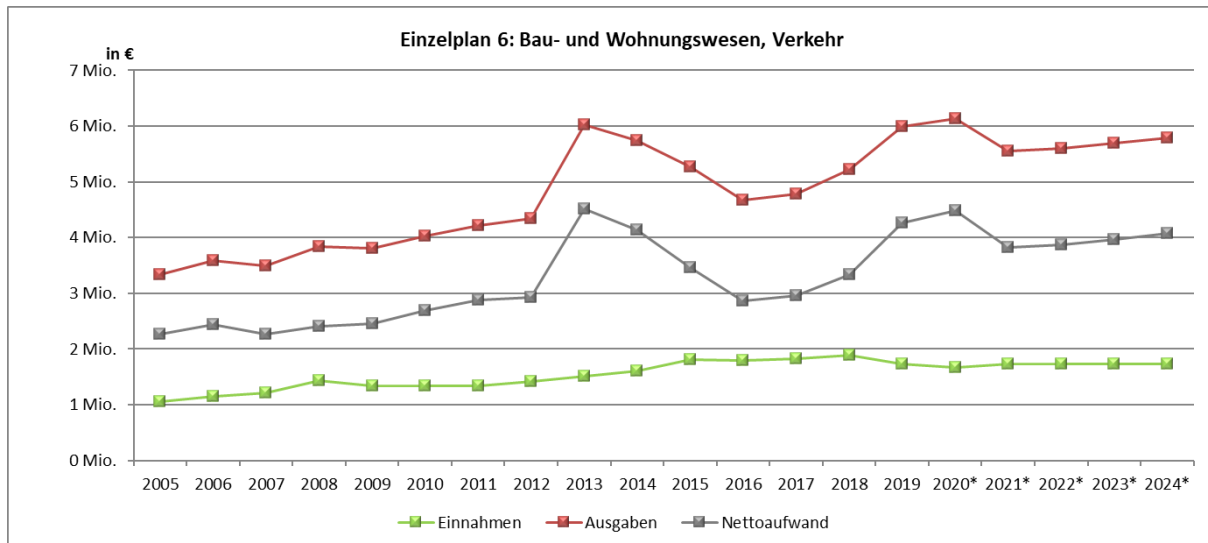


Epl. 6 Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

5,14 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 3.825.600 €

Minderung 652.600 € (14,57 %)



Für die kreiseigene **Liegenschaftsverwaltung** werden netto 462.000 € aufgebracht,

für den Bereich **Bauordnung** sind netto 1.171.200 € angesetzt,

davon Ausgaben für Sachverständige im Baugenehmigungsverfahren 750.000 € (siehe Erstattung beim Kostenaufkommen – Hhst. 0.9000.0612.401).

Für den gesamten **Tiefbaubereich** (UA 6021, 6501, 6595) gibt der Landkreis netto (ohne Staatszuschuss) 3.465.200 € aus, das sind um 620.100 € weniger als im Vorjahr.

Für den **Unterhalt von einem Kilometer Kreisstraße** wendet der Landkreis somit auf: 10.250 €/km.

Die pauschalen Fördermittel aus dem **Kfz-Steueraufkommen** betragen 1.564.700 €, das sind durchschnittlich 4.628 €/km.

Der Landkreis hat für den Straßenunterhalt aus **Eigenmitteln** aufzubringen:

im **Verwaltungshaushalt** 1.900.500 €, das sind 5.622 €/km,

im **Vermögenshaushalt** den Nettoaufwand für die Deckenerneuerung mit Oberbauverstärkung und für die Brückensanierung sowie Zuschüsse für Mischkanalisationen und Gerätebeschaffung in Höhe von 8.210.000 €. Das sind 24.285 €/km.

Für den Unterhalt und den Substanzerhalt der 338 km Kreisstraßen sind somit **insgesamt 10.110.500 €** aus Eigenmitteln zu finanzieren, das sind

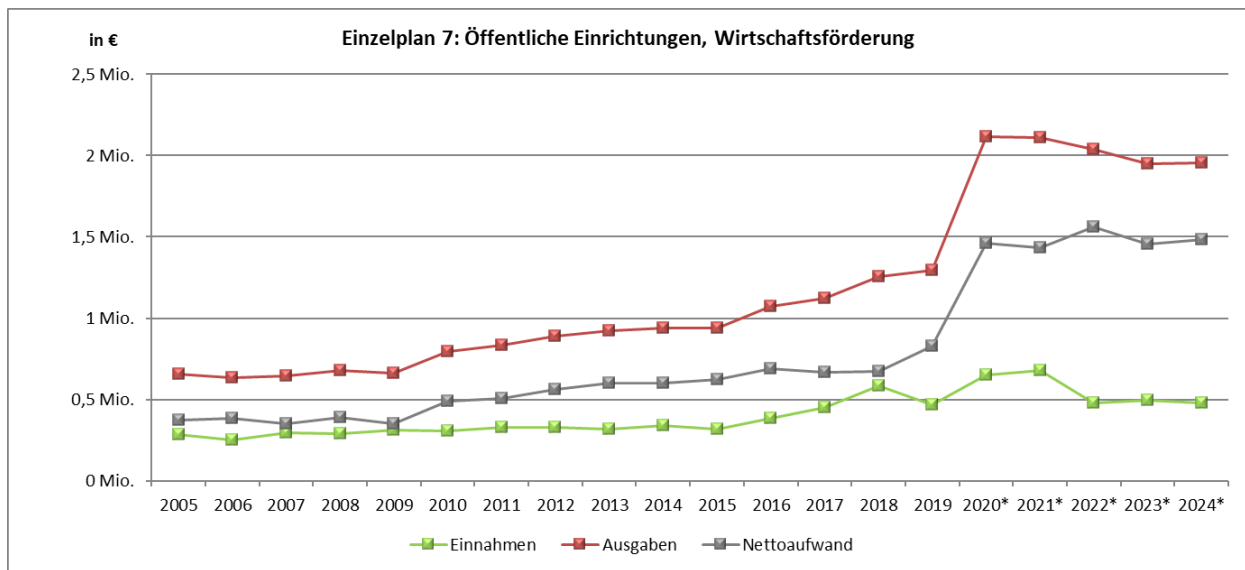
29.907 €/km.

Epl. 7 Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

1,96 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 1.433.300 €

Minderung 29.100 € (1,99 %)



Die **Gebrauchtmöbelbörse** hat die Zielvorgabe kostendeckend zu wirtschaften. Mit Wirkung vom 01.10.2016 ist der Mietvertrag über die Gebäulichkeiten vom Abfallwirtschaftsverband Isar-Inn (AWV) auf den Landkreis übergegangen. Der Zuschuss durch den AWV erhöhte sich dementsprechend. Es stehen 100.000 € für die Gebrauchtmöbelbörsen des Landkreises Rottal-Inn und Dingolfing-Landau, anteilig nach Einwohnern, zur Verfügung. Für 2021 wird ein Defizit von 62.300 € erwartet.

Der Aufwand für den **Fuhrpark** der Inneren Verwaltung (UA 7701) ist mit 83.000 € veranschlagt.

Die Ausgaben für die **Regiebetriebe** Maler/Liegenschaften (UA 7711), Gärtner (UA 7791), Elektriker (UA 7712) sowie des zentralen Hausmeisterdienstes (UA 7713) sind mit insgesamt 218.100 € angesetzt und werden, je nach Einsatz, durch entsprechende Erstattungen für Personal und Material zum Teil aus anderen Haushaltsbereichen bzw. den Seniorenheimen finanziert.

Für die Arbeit des **Kreisfachberaters** für Gartenkultur und Landespflege wendet der Landkreis 131.700 € auf (UA 7801).

Für die Förderung von **Dorf- und Betriebshelferinnen** stehen 9.000 € im Haushalt bereit. Im Unterabschnitt 7891 wurden darüber hinaus als Zuschuss an **Bienenzüchtern** sowie **Fangprämien für Bismarratten** insgesamt 4.000 € veranschlagt. Im Bereich **Fremdenverkehr** (UA 7900) sind netto 163.300 € eingeplant.

Für die **Wirtschaftsförderung** (UA 7910) werden 100.100 € bereitgestellt. Zur Vernetzung und Bündelung der Kompetenzen in interkommunaler Zusammenarbeit der niederbayerischen Akteure auf Kommunalebene, werden 15.000 € für das Projekt „**Aufbruch Niederbayern**“ bereitgestellt.

Im Fachbereich **Regionalmanagement** (UA 7912) sind 246.100 € an Ausgaben vorgesehen. Es wird eine staatliche Förderung in Höhe von 58.000 € erwartet. Dem „Technik für Kinder e.V.“ wird ein Zuschuss über 30.000 € im Rahmen eines Defizit-ausgleiches gewährt.

Für die Projektleitung **LEADER** sind im Haushalt 82.700 € eingeplant.

Für die Mitgliedschaft bei der **Metropolregion München** stehen 6.000 € im Unterabschnitt 7911 bereit.

Für den **öffentlichen Personennahverkehr** gibt der Landkreis im Haushaltsjahr 2021 voraussichtlich insgesamt **744.500 €** aus, v. a. für:

• Fahrplanheft	7.500 €
• Haltestellenkataster	20.000 €
• Zusätzliche Fahrten	170.000 €
• Bedarfsverkehr	100.000 €
• Linienförderung	368.500 €

Nach Anrechnung der staatl. **ÖPNV-Zuweisung** wird der Nettoaufwand 555.900 € betragen.

Zur Umsetzung des Nahverkehrsplanes wird 2021 eine Vollzeitstelle eines „**ÖPNV-Koordinators**“ geschaffen.

Gleichzeitig beteiligt sich der Landkreis an der Entwicklung eines **überregionalen Dachtarifes**. Die finanzielle Beteiligung an einer Grundlagenstudie zur Errichtung eines Verkehrs- und Tarifverbundes auf dem Gebiet der Kommunen Deggendorf, Dingolfing-Landau, Freyung-Grafenau, Passau, Regen und Pfarrkirchen beläuft sich im Jahr 2021 auf 12.900 €. Im Finanzplan stehen dafür weitere 72.700 € bereit.

Aufgrund der zentralen Lage des Landkreises Dingolfing-Landau stehen ergänzend zu diesem Süd/Ost Gutachten weitere 10.000 € für eine parallele Studie zu einem Nord/West Dachtarif im Haushalt bereit.

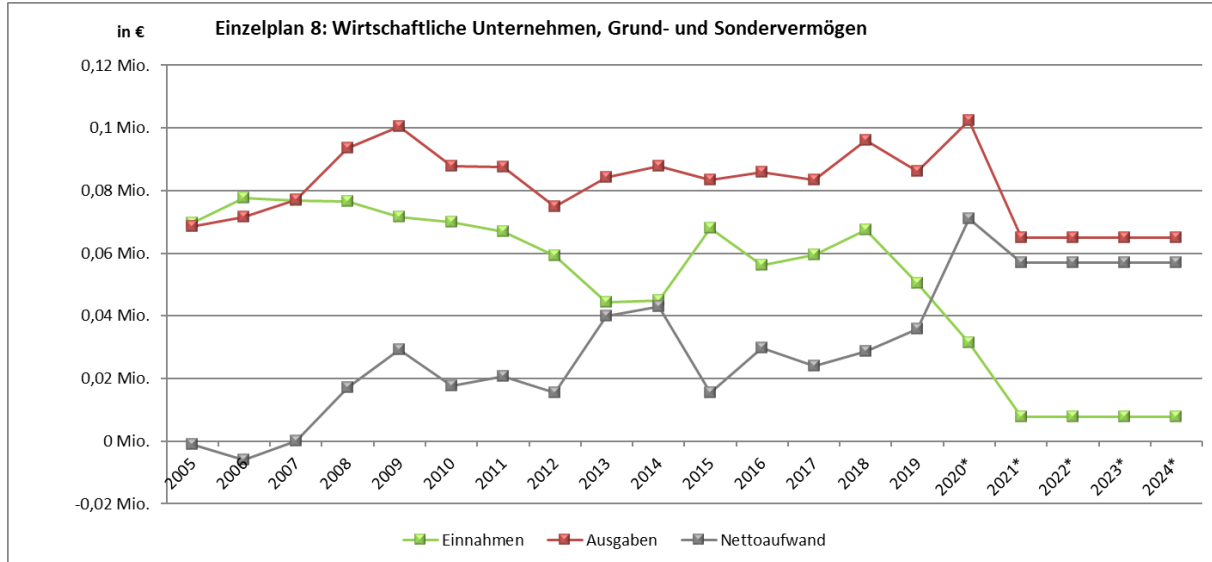
Zur sukzessiven Vernetzung, Ausbaus und Verbesserung der bestehenden Radinfrastruktur sowie zur Erlangung der Auszeichnung „Fahrradfreundliche Kommune“ und Aufnahme in die Arbeitsgemeinschaft der fahrradfreundlichen Kommunen in Bayern (AGFK) wird 2021 eine halbe Stelle eines **Radverkehrsbeauftragten** errichtet. Es wird eine Nettohaushaltsbelastung von 107.000 € erwartet.

Epl. 8 Wirtschaftliche Unternehmen

0,06 % der Gesamtausgaben

Nettoaufwand 57.100 €

Minderung 13.800 € (19,46 %)

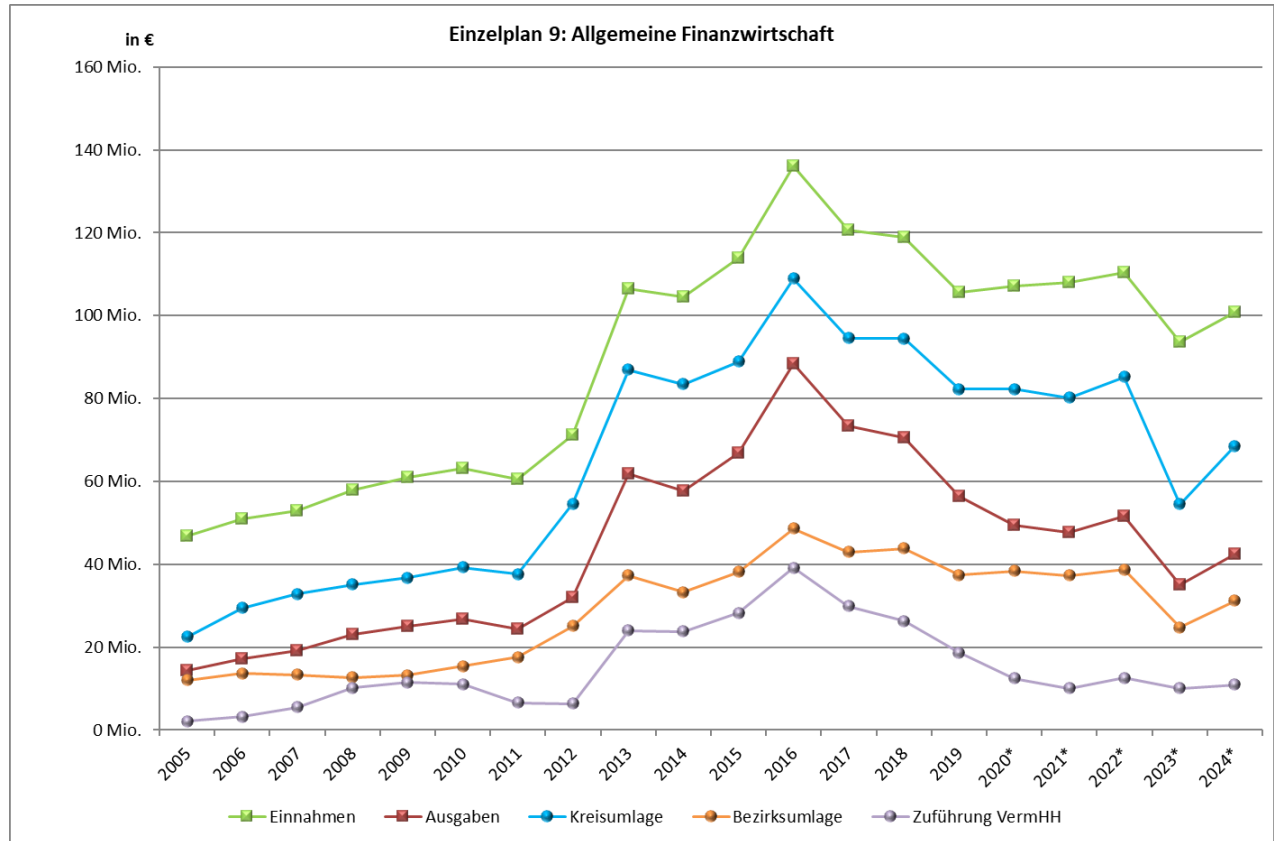


Für die Ablösung der 2020 beendeten Konzeption „Freizeitbus“ stehen für das Nachfolgemodell 51.000 € bereit. Denkbar wäre etwa die Einführung eines App-basierten **50/50 Taxis**.

Aus der Bewirtschaftung

- vom Gebäude des Kreisjugendrings (10.700 €) (UA 8801)
- den Zinseinnahmen aus den Veräußerungen von Grundstücken an die Stadt Landau (UA 8804)
- und der Bewirtschaftung der unbebauten Grundstücke (UA 8811)

verbleibt eine Belastung von 6.200 €.

Epl. 9**Allgemeine Finanzwirtschaft**

Der **ungedeckte Bedarf** des Verwaltungshaushalts 2021
beläuft sich in den **Epl. 0 – 8** auf insgesamt
das sind 993.000 € mehr als im Vorjahr.

41.469.500 €,

Dazu kommen Ausgaben im Epl. 9 für

Zinsen für Kredite (UA 9121)

263.100 €

Deckungsreserve (UA 9141)

50.000 €

Ausgleichsbeträge (UA 9000)

0 €.

Die Umlagekraft des Landkreises erhöht sich um 1,76 %.

Der Bezirk belässt die Bezirksumlage bei 20,0 Punkten.

Der Landkreis hat für die **Bezirksumlage**

37.275.300 €,

das sind um 642.900 € mehr als im Vorjahr, aufzubringen.

Zwischensumme ungedeckter Bedarf:

79.057.900 €.

Die **Finanzierung** des ungedeckten Bedarfs erfolgt durch

- Finanzaufweisungen, Kostenaufkommen, Bußgelder und Grunderwerbsteuer erbringen (UA 9000)

6.764.800 €

- Zinserträge

500 €

- Kalkulatorische Einnahmen

132.300 €

• Ausgleichsbetrag Belastung SGB II	0 €
• Schlüsselzuweisungen	2.126.100 €
• die Kreisumlage , die bei einem Hebesatz von 43 Punkten, das sind	80.141.700 €,
um 449.300 € niedriger als im Vorjahr ausfällt	
Einnahmen	89.165.400 €

Daraus ergibt sich, dass dem **Vermögenshaushalt** insgesamt **10.107.500 €** **zugeführt** werden können,
das sind um 2.458.100 € weniger als wie im Vorjahr.

Die Kosten für den laufenden Bedarf im Vermögenshaushalt, also für

- ordentliche Tilgung
- Substanzerhalt der Kreisstraßen (Deckenbau, Mischkanalisationen, Brückensanierungen)
- und für Vermögenserwerb (Erwerb beweglicher Sachen für Verwaltung, Schulen und Bauhof)

in Höhe von insgesamt 9.347.300 € können aus der Zuführung erwirtschaftet werden.

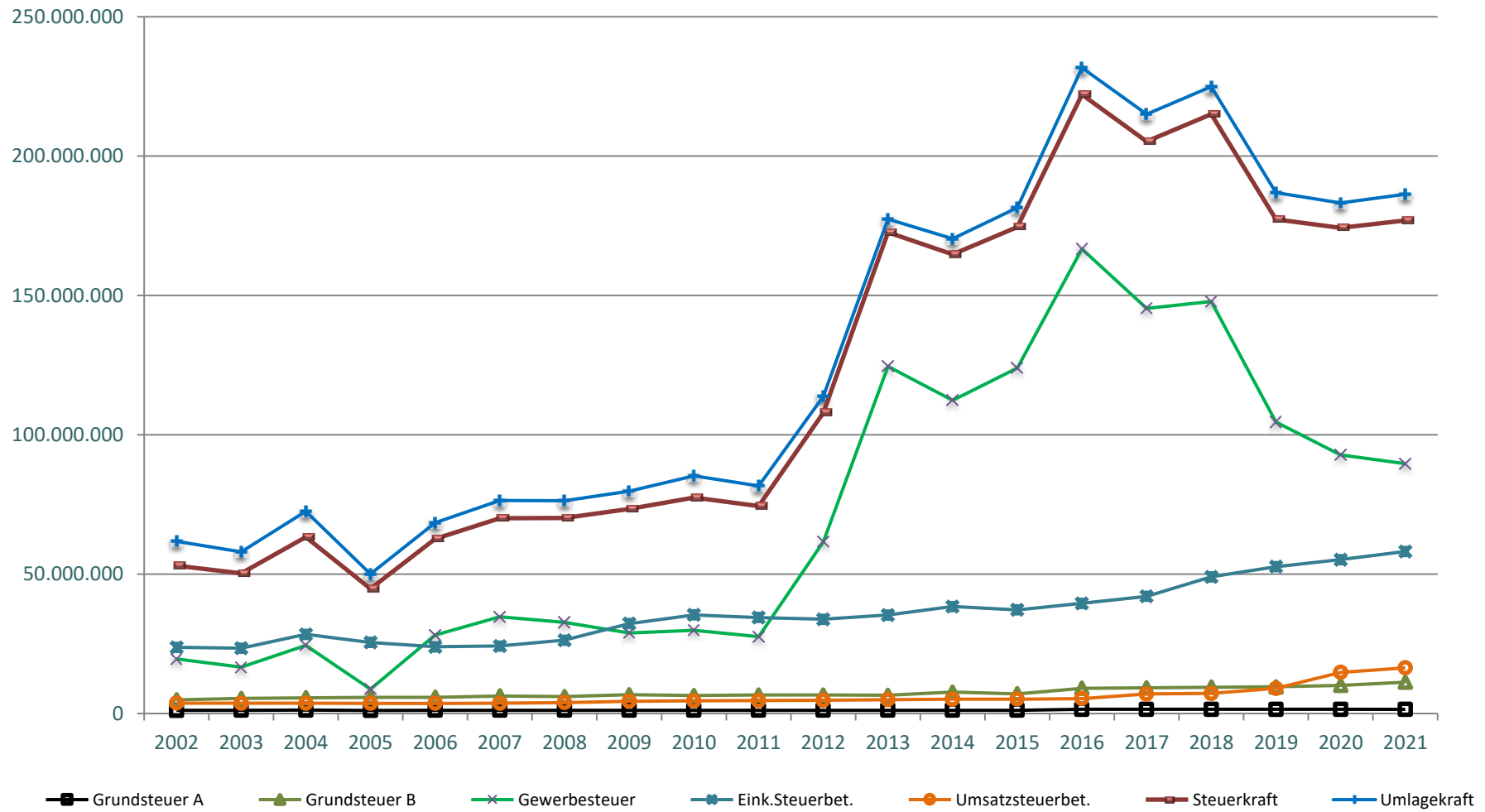
Unter Berücksichtigung der eingeplanten Fördermittel für den Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens in den Schulen vermindert sich der Aufwand für den laufenden Bedarf im Vermögenshaushalt auf 7.501.300 €.

Bei der Entscheidung über die Höhe der Kreisumlage wurde die finanzielle Lage jeder einzelnen Gemeinde berücksichtigt. Neben allgemein zugänglichen Quellen wurden – soweit zulässig – Informationen der Rechtsaufsicht zur finanziellen Leistungsfähigkeit jeder Gemeinde eingeholt.

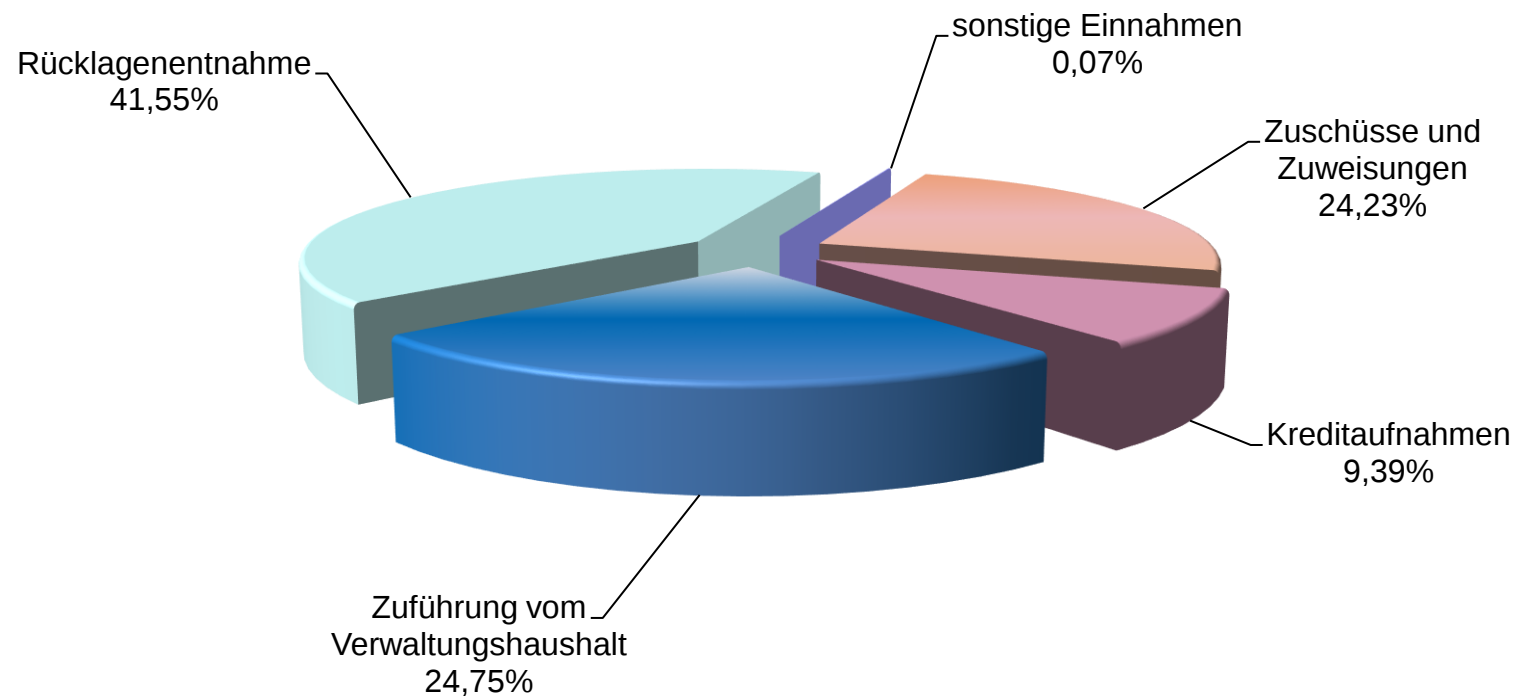
Bei allen Gemeinden ist der Haushaltsausgleich gewährleistet. Neben den Pflichtaufgaben können sowohl freiwillige Leistungen erbracht, als auch notwendigen Investitionen getätigt werden. Die rechtsaufsichtliche Würdigung der Haushalte der Städte, Märkte und Gemeinden hat ergeben, dass die dauernde Leistungsfähigkeit der Gemeinden nicht gefährdet ist.

Nach Abwägung des Finanzbedarfs des Landkreises mit den Finanzlagen der Städte, Märkte und Gemeinde kann festgestellt werden, dass die Festsetzung der Kreisumlage auf 43 Punkte allen Gemeinden die Erfüllung ihrer gesetzlichen Aufgaben in vollem Umfang ermöglicht und auch die Wahrnehmung freiwilliger Leistungen in ausreichendem Umfang gestattet.

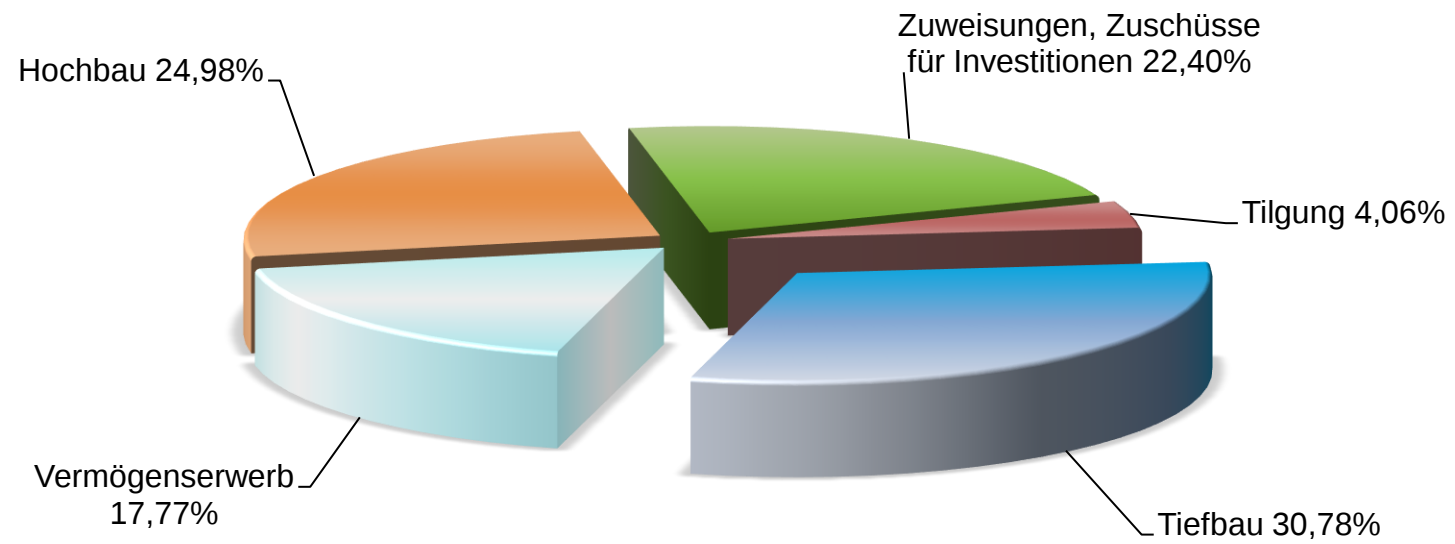
Entwicklung Umlagekraft ab 2002 bis 2021



Vermögenshaushalt 2021 - Einnahmen
40.831.700 €



Vermögenshaushalt 2021 - Ausgaben
40.831.700 €



IV. Erläuterungen zum Vermögenshaushalt

Der Landkreis wird 2021 im Vermögenshaushalt aufwenden, das sind um 12.473.000 € (43,98 % %) mehr als 2020.	40.831.700 €
---	--------------

Davon sind eingeplant für:

Investitionen und Förderungen für Investitionen

Gewährung von Darlehen	0 €
Erwerb von Grundstücken	1.766.000 €
Erwerb von beweglichen Sachen	4.408.400 €
Hochbaumaßnahmen	11.284.600 €
Tiefbaumaßnahmen	12.567.000 €
Investitionszuschüsse	9.146.600 €
insgesamt	39.172.600 €

<u>Tilgung von Krediten (ohne Umschuldung)</u>	1.659.100 €
---	--------------------

Die Investitionsquote beträgt demnach 26,63 % (2020 = 19,89 %).

Der Vermögenshaushalt wird finanziert durch:

Eigenmittel

Zuführung vom Verwaltungshaushalt	10.107.500 €
Rücklagenentnahme	16.966.600 €
Rückflüsse von Darlehen	5.100 €
Veräußerung von beweglichen Sachen und Grundstücken	22.000 €
insgesamt	27.101.200 € = 66,37 %

Zuschüsse und Zuweisungen

vom Land	9.004.500 €
von den Gemeinden und vom übrigen Bereich	890.000 €
insgesamt	9.894.500 € = 24,23 %

<u>Kreditaufnahmen</u>	3.836.000 € = 9,39 %
-------------------------------	-----------------------------

Die einzelnen Maßnahmen sind in den Erläuterungen zum Vermögenshaushalt (Teil B I) ausführlich dargestellt.

Die Abwicklung der Investitionsmaßnahmen im Hoch- und Tiefbau kann auch dem Investitionsprogramm des Finanzplans (Teil B IV Ziffer 1) entnommen werden.

Hier die wichtigsten Investitionen im Überblick:

Einzelplan 0Sachgebiet 11 EDV

Online Dienste nach dem Onlinezugangsgesetz	25.000 €
---	----------

Verwaltungsgebäude Obere Stadt 1

Zeiterfassungs- und Zutrittsterminals	20.000 €
---------------------------------------	----------

Vorplanung Sanierung	50.000 €
----------------------	----------

Sanierung und Neumöblierung Bereich Büro Landrat mit Besprechungsraum	60.000 €
--	----------

EDV-Verkabelung in verschiedenen Gebäudeteilen	100.000 €
--	-----------

Verwaltungsgebäude Steinweg

Büromöbel	120.000 €
-----------	-----------

Mitarbeiterparkplatz Kugelweite

Baukosten	30.000 €
-----------	----------

Einzelplan 1Brandschutz

Verkehrssicherungsanhänger Feuerwehr Dingolfing	10.000 €
---	----------

Seilwinde HLF Feuerwehr Marklkofen	13.500 €
------------------------------------	----------

Katastrophenschutz

Abrollbehälter Besprechung	70.000 €
----------------------------	----------

12 CSA-Schutzanzüge für Gefahrgutzug	50.000 €
--------------------------------------	----------

2 mobile Notstromaggregate	220.000 €
----------------------------	-----------

BRK Kreisverband Investitionszuschuss Kreisgeschäftsstelle	211.000 €
--	-----------

Einzelplan 2

Für bauliche Maßnahmen in den Schulen investiert der Landkreis in diesem Jahr das sind 19,35 % des Vermögenshaushalts.	7.900.000 €,
--	--------------

Im Vordergrund steht die Bereitstellung von Planungs- und Baukosten für folgende Maßnahmen:

Realschule Dingolfing

Netzwerkverkabelung	100.000 €
---------------------	-----------

Realschule Landau

Planung Sanierung Chemieraum und Vorbereitung	50.000 €
---	----------

Sanierung Gebäudeleittechnik inkl. Visualisierung und Netzwerk	200.000 €
---	-----------

Gymnasium Landau

Überdachung Bushaltestelle	30.000 €
Bauliche Brandschutzmaßnahmen Aula	350.000 €
Sanierung Hartplatz	100.000 €
Gebäudeleittechnik Sanierung Netzwerk	200.000 €
Sanierung Heizung	100.000 €
Geräteraum Außensportanlagen	25.000 €

Berufsschule Dingolfing Gebäude Bayerwaldring 2

Kameraüberwachung	50.000 €
-------------------	----------

Schulgebäude Pestalozzistraße 6 DingolfingNebenstelle Berufsschule

Sanierung für Berufsschule Bauteil B+E	200.000 €
--	-----------

Gebäude Anton-Kreiner-Straße Landau

Hackschnitzelheizungsanlage	200.000 €
-----------------------------	-----------

Förderzentrum Dingolfing

Turnhalle Resthonorar	150.000 €
Schulgarten	15.000 €
Schließanlage	40.000 €

Förderzentrum Landau

Turnhalle Neubau	200.000 €
Neubau allgemeiner Schulbetrieb und Mittagsbetreuung	6.000.000 €

Zur Finanzierung der Baukosten im Schulbereich werden im Jahr 2021 staatliche Zuweisungen erwartet für:

Realschule Landau

Zuweisung Erweiterung	317.000 €
-----------------------	-----------

Gymnasium Dingolfing

Zuweisung energetische Sanierung	400.000 €
----------------------------------	-----------

Berufsschule Dingolfing Nebenstelle

Zuweisung Sanierung Bauteil D	122.000 €
-------------------------------	-----------

Förderzentrum Landau

Zuweisung Turnhalle	131.000 €
Zuweisung Neubau Schule	500.000 €

Der Landkreis gibt außerdem für die Schulausstattung in diesem Jahr 2.819.500 € aus. An Fördermitteln für die Beschaffung von digitaler Schulausstattung, Lehrerdienstgeräten und Luftreinigungsgeräten werden 1.846.000 € erwartet. Im Vorjahr waren für Schulausstattung 1.198.900 € eingeplant.

Einzelplan 3

Naturschutz

Königsauer Moos Moorrenaturierung	290.000 €
Für die Maßnahme werden staatliche Fördermittel in Höhe von erwartet.	270.000 €
Planung Umweltstation	50.000 €

Denkmalpflege

Förderung der Instandsetzung von Nebenkirchen	59.000 €
---	----------

Einzelplan 4

Investitionszuschüsse für <u>ambulante Pflegeeinrichtungen</u>	105.000 €
--	-----------

Einrichtungen für Pflegebedürftige

Musterwohnung	285.600 €
Für die Maßnahme werden staatliche Fördermittel in Höhe von erwartet.	100.000 €

Schülerwohnheim Dingolfing

Ersatzneubau	2.000.000 €
Grunderwerb	650.000 €

Jugendübernachtungshaus

Brandschutzmaßnahmen Sicherheitstreppe	400.000 €
Planung Erweiterung	200.000 €

Einzelplan 5

Krankenhaus Dingolfing	2.800.800 €,
davon	

kurzfristige Anlagegüter	1.545.000 €
energetische Sanierung	221.800 €
Baumaßnahme MRT+CT (Mühleninsel)	200.000 €
Zentrale Umkleide inkl. Spinde,	330.000 €
Schließsystem und Wäscheausgabeautomat	
technischer Instandhaltungsrückstau	354.000 €
Telefon/Digitalisierung	150.000 €

Krankenhaus Landau
davon

5.905.300 €,

kurzfristiges Anlagevermögen	921.900 €
Bauabschnitt 2 – Pneumologie inkl. Funktionsbereich (Ebene 1) und Funktionsbereich (Ebene 0)	1.275.000 €
Zentrale Umkleide inkl. Spinde, Schließsystem und Wäscheausgabeautomat	326.000 €
Kanalsanierung	1.000.000 €
technischer Instandhaltungsrückstau	400.000 €
Telefon/Digitalisierung	150.600 €
energetische Sanierung Fenster	1.831.800 €

Einzelplan 6

Hochbauverwaltung

Software für Ausschreibungen	20.000 €
Aufmaß und Erfassung von Gebäudedaten durch externen Dienstleister	100.000 €
Planungsleistungen für diverse Landkreisgebäude durch externen Dienstleister	100.000 €

Für den Straßenbau sowie Ausstattung und Unterhalt
des Bauhofs Landau

(Abschnitt 65) sind für 2021 Haushaltsmittel in Höhe von eingeplant, davon 556.500 € für die Beschaffung von Fahrzeugen und Arbeitsmaschinen	13.567.500 €
---	--------------

Auf die Erläuterungen zum Vermögenshaushalt (Teil B I) und das Investitionsprogramm (Teil B IV Finanzplan Ziff. 1) wird zur Vermeidung von Wiederholungen verwiesen.

Der Landkreis erwartet zur Finanzierung staatliche Fördermittel und Kostenbeteiligungen der Gemeinden in Höhe von 5.219.000 €.

Der Landkreis wendet für den Bau der Kreisstraßen bzw. Oberbauverstärkungen, den Deckenbau, die Sanierung von Brücken und Beschaffungen für den Bauhof Landau im Jahr 2021 netto insgesamt 8.348.500 € auf, das sind um 55,74 % mehr als im Vorjahr.

Einzelplan 7

Hilfsbetrieb Gärtner: Klein-LKW

50.000 €

Einzelplan 8

Erwerb von Grundstücken für Landkreisaufgaben	100.000 €
Gebäude Kreisjugendring: Neubau 2 Doppelgaragen	60.000 €

Einzelplan 9

Die Investitionspauschale ist mit veranschlagt.	968.500 €
Für die Tilgung von Krediten stehen bereit.	1.659.100 €

V. Erläuterungen zum Finanzplan

Gemäß Art. 74 LkrO i.V.m. § 24 KommHV hat der Landkreis seiner Haushaltswirtschaft eine fünfjährige Finanzplanung zugrunde zu legen.

Sie umfasst die Jahre 2020 - 2024
(gelber Teil, C Haushaltsplan, Teil VI Finanzplan)

Verwaltungshaushalt:

Ausgaben

Für die künftige Entwicklung des Verwaltungshaushalts sind steigende Ausgaben im Bereich der gesetzlich übertragenen Aufgaben insbesondere im Sozialbereich zu erwarten. Die Aufstockung der Bundesmittel auf 72,1 % bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende führt zu einer deutlichen Entlastung der Kommunen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie lassen jedoch zumindest bis zu einer vollständigen Erholung der Wirtschaft einen Anstieg der Sozialleistungen befürchten. Bei der Jugendhilfe setzen sich die Steigerungen der letzten Jahre fort. Im Bereich der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit übernimmt der Bund seit 2014 100 % der Ausgaben der Kommunen, was auch für den Landkreis Dingolfing-Landau zu einer ordentlichen Entlastung führt.

An das Kommunalunternehmen „DONAUISAR Klinikum Deggendorf-Dingolfing-Landau“ sind seit dem Wirtschaftsjahr 2016 keine Verlustausgleichszahlungen mehr zu leisten. Die Betriebsergebnisse werden entsprechend den Vereinbarungen im Konsortialvertrag und der Unternehmensatzung auf Verlust vorgetragen und für den Fall, dass in den Folgejahren keine Gewinne erwirtschaftet werden können, mit dem Eigenkapital verrechnet. Der Vorstand entscheidet nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit welche Tätigkeiten an welchem Standort entfaltet werden. Scheitert eine vom Vorstand nach dem 31.12.2018 vorgeschlagene Maßnahme an der erforderlichen Mehrheit im Verwaltungsrat, so soll der Träger in dessen Landkreis der betroffene Standort liegt, einen Zuschuss nach Maßgabe der Bestimmungen für Fehlbedarfsfinanzierungen leisten, andernfalls ist das Unternehmen berechtigt, die Maßnahme mit einfacher Mehrheit des Verwaltungsrates umzusetzen.

Der Haushalt des Bezirkes Niederbayern für das Jahr 2021 ist mit einem Umlagesatz von 20,0 Punkten beschlossen. Für die kommenden Jahre wird von einem gleichbleibenden Hebesatz ausgegangen. Es bleibt abzuwarten, ob die Entwicklung der Umlagekraft und die staatlichen Erstattungen den weiteren Anstieg der Sozialleistungen ausgleichen können.

Einnahmen

In der Zeit vom 08.09.2021 bis zum 10.09.2021 fand die 158. Sitzung des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ statt. Auf der Grundlage aktueller

gesamtwirtschaftlicher Daten sowie des derzeit geltenden Steuerrechts wurden die Steuereinnahmen für die Jahre 2020 bis 2024 geschätzt.

„In diesem Jahr sind gegenüber der Mai-Schätzung laut Prognose insgesamt keine signifikanten Steuermindereinnahmen zu verzeichnen. Für 2020 ergeben sich für den Bund dabei Mindereinnahmen von -9,2 Mrd. € und für die Länder werden Mehreinnahmen von 9,3 Mrd. € erwartet. Die Einnahmeerwartungen für die kommunale Ebene steigen um 1,4 Mrd. €. Gemessen am Ist-Aufkommen 2019 bedeutet dies für den Bund Mindereinnahmen von -53,8 Mrd. € (-16,3 %), für die Länder Mindereinnahmen von -18 Mrd. € (-5,5 %) und für die kommunale Ebene von 11,3 Mrd. € (-11,1 %). Hintergrund der starken Betroffenheit des Bundes ist v.a. die Mehrsteuersenkung, die allein vom Bund getragen wird.

Das Gewerbesteueraufkommen (brutto) wird in diesem Jahr voraussichtlich bundesweit um ca. 25 % (genaue Prognose: 23,8 %) einbrechen. Gegenüber der Mai-Steuerschätzung wird ein lediglich um rd. 550 Mio. € höheres Aufkommen prognostiziert, bereits für das Folgejahr ist mit einem Anstieg von 17,9 % (Mai-Prognose: 23,6 %) zu rechnen. Dies bedeutet, dass das Niveau von 2019 im Jahr 2021 voraussichtlich zu ca. 90 % erreicht wird. Das Niveau von 2019 wird annahmegemäß im Jahr 2024 vollständig erreicht werden. Im grundlegenden Muster hat sich gegenüber dem Mai keine Veränderung gegeben. Hintergrund der weiterhin unterstellten grundsätzlichen Entwicklung des Gewerbesteueraufkommens ist vorrangig die unterstellte zügige, anfangs auch schnelle konjunkturelle Erholung.

Für die Jahre 2021 bis 2024 wird zwar weiterhin ein deutlicher Aufwuchs gegenüber den erwarteten Steuereinnahmen 2020 prognostiziert. Das erwartete Steueraufkommen wird aber deutlich unter der Schätzung vom Oktober 2019 und auch der Schätzung vom Mai 2020 liegen. Im nächsten Jahr kommt es dabei im Vergleich zur Mai-Steuerschätzung zu deutlichen Mindereinnahmen, die im Wesentlichen durch die Steuerrechtsänderungen begründet sind. In den Jahren 2022 bis 2024 klingen die Wirkungen der Steuerrechtsänderungen auf das Steueraufkommen aus und können teilweise durch positive gesamtwirtschaftliche Effekte kompensiert werden. Der Arbeitskreis „Steuerschätzungen“ hat seine Prognose um insgesamt -29,5 Mrd. € nach unten angepasst, wobei die Kommunen mit -4,6 Mrd. € betroffen sind. Die Auswirkungen auf die einzelnen staatlichen Ebenen sind dabei unterschiedlich. Die Kommunen werden nach der Schätzung 2022 mit Steuereinnahmen i.H.v. 116,3 Mrd. € wieder leicht über dem Ist von 2019 (114,8 Mrd. €) liegen.

Der Steuerschätzung wurden die gesamtwirtschaftlichen Eckwerte der Interimsprojektion 2020 der Bundesregierung zugrunde gelegt, welche insbesondere auch die erwarteten Auswirkungen der Covid-19 Pandemie auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung abbildet. Die Bundesregierung erwartet hiernach für dieses Jahr einen überaus deutlichen Rückgang des realen Bruttoinlandsprodukts um -5,8 % und im kommenden Jahr 2021 einen Anstieg von +4,4 %. Für das nominale Bruttoinlandsprodukt werden nunmehr Veränderungsrate von 4,0 % für das Jahr 2020, +6,0 % für das Jahr 2021 sowie von je +3,0 % für die Jahre 2022 bis 2024 projiziert.

Eine für die Steuerschätzung relevante gesamtwirtschaftliche Bemessungsgrundlage sind die Bruttolöhne und -gehälter (BLG). Die BLG wurden im Rahmen der aktuellen Interimsprojektion 2020 gegenüber der Frühjahrsprojektion 2020 wie folgt angepasst: Für das Jahr 2020 wird von einem Rückgang der Bruttolöhne und -gehälter von -1,2 % ausgegangen. Dies ist ein um 0,3 Prozentpunkte schwächerer Rückgang als in der Frühjahrsprojektion 2020 geschätzt. Für das Jahr 2021 wurde die Projektion von +4,1 % um 0,9 Prozentpunkte auf +3,2 % zurückgenommen. Für die Jahre ab 2022 bis 2024 wird dagegen mit unveränderten jährlichen Wachstumsraten der BLG von +2,8 % gerechnet.

Die Unternehmens- und Vermögenseinkommen (UVE) sind die zentrale Fortschreibungsgröße für die gewinnabhängigen Steuerarten und sind im aktuellen Jahr besonders betroffen. Für das Jahr 2020 wird mit einem kräftigen Rückgang der UVE um 8,3 % gerechnet, der allerdings ohne die verschiedenen Corona-Hilfen für Unternehmen noch deutlich stärker ausgefallen wäre. Im Jahr 2021 kann der diesjährige Rückgang mit einem Wachstum von +3,5 % voraussichtlich nur teilweise ausgeglichen werden. Für die Jahre 2022 bis 2024 wird folglich ein weiterer Aufholprozess mit einem jährlichen Zuwachs von + 3,6 % angenommen.“

Die Gewerbesteuereinnahmen im Landkreis werden die Rekordwerte der Vorjahre nicht mehr erreichen und zurückgehen. Die oben aufgeführten Prognosen und die jährlich bekannt gegebenen Orientierungsdaten treffen auf den Landkreis Dingolfing-Landau nur bedingt zu. Die Gewerbesteuerausgleichszahlungen von Bund und Land für 2020 fließen in die Umlagekraft 2022 ein. Es bleibt abzuwarten, ob diese staatlichen Hilfen 2021 und in den Finanzplanungsjahren fortgesetzt werden.

Die Kreisumlage 2022 wird bei einer ansteigenden Umlagekraft im Vergleich zum Vorjahr 2021 und bei einem wieder auf 44 Punkte angehobenen Hebesatz mit 5.007.700 € über dem Wert des Vorjahres liegen. Die Bezirksumlage wird bei einem angenommenen unveränderten Hebesatz von 20,0 Punkten um 1.429.100 € höher ausfallen als im Jahr 2021. Es wird mit Schlüsselzuweisungen in Höhe von 895.600 € gerechnet.

Im Finanzplanungsjahr 2023 erhält der Landkreis bei einem unveränderten Hebesatz von 44 Punkten eine Kreisumlage in Höhe von 54.469.100 €, da für 2021 mit erheblichen Mindereinnahmen bei der Gewerbesteuer gerechnet wird. Nach Abzug der Bezirksumlage in Höhe von 24.758.800 € verbleiben mit 29.710.300 € um 16.734.700 € weniger als im Jahr 2022 und um 13.156.100 € weniger als im Jahr 2021. Für das Rechnungsjahr 2023 sind Schlüsselzuweisungen in Höhe von 14.918.000 € eingeplant. Für 2024 wird unter Berücksichtigung der Steuerprognosen und der Gegebenheiten im Landkreis eine Steigerung Umlagekraft im Vergleich zum Vorjahr erwartet, die jedoch deutlich unter der Umlagekraft der Jahre bis 2022 liegen wird. Es wurden Schlüsselzuweisungen in Höhe von 8.577.000 € veranschlagt.“

Beim Ansatz der Einnahmen ist aus haushaltsrechtlicher Sicht so zu planen, dass der Landkreis mit den laufenden Leistungen des Finanzausgleichs (UA 9000)

- den **ungedeckten Bedarf im Verwaltungshaushalt** decken kann,
- eine **Mindestzuführung** an den Vermögenshaushalt erwirtschaftet, die neben den planmäßigen Tilgungen auch noch die laufenden Investitionsausgaben zum Vermögenserhalt und für Ersatzbeschaffungen abdeckt
- und ein **Eigenmittelanteil** für die großen Investitionen verbleibt.

Diese Vorgaben werden im Finanzplanungszeitraum erreicht.

Vermögenshaushalt:

Der Kreistag hat im Hochbau, bei den Tiefbaumaßnahmen und im Krankenhausbereich die **Prioritäten für künftige Investitionen** im Wesentlichen festgelegt.

Das Investitionsprogramm 2021 - 2024

hat ein Gesamtvolumen von **139.991.000 €.**

Davon werden u.a.

für den **Straßenbau** **47.739.000 €**,
das sind **34,10 %**,

für den **Schulbereich** **45.309.000 €**,
das sind **32,37 %**,

für **Soziale Sicherung** **12.437.000 €**,
das sind **8,88 %**,

für die **Krankenhäuser** **28.152.000 €**,
das sind **20,11 %**,

für den **Naturschutz** **3.548.000 €**,
das sind **2,53 %**

bereitgestellt.

Die gesamten Ausgaben der Vermögenshaushalte der nächsten 4 Jahre (2021 bis 2024) - Investitionsbedarf und laufender Bedarf, Tilgungsleistungen und Rücklagenzuführungen

betragen **147.966.000 €**

- Zur Finanzierung der künftigen Investitionen sind **Fördermittel** und Beteiligungen von Gemeinden für abgeschlossene, laufende und neue Hoch- und Tiefbaumaßnahmen in Höhe von **34.582.000 €**
- sowie Rückflüsse von Darlehen, Erstattungen und Einnahmen aus Veräußerungen des Anlagevermögens mit **102.000 €**,

das sind rd. **23,44 %** der Einnahmen, vorgesehen.

Die Bewilligung der eingeplanten Fördermittel für die Investitionen ist abhängig von der Bereitstellung der Mittel im Staatshaushalt und der Bautätigkeit der Kommunen.

Es verbleibt ein **Eigenmittelbedarf (76,56 %)** in Höhe von **113.282.000 €**.

- **38,69 %** aller Ausgaben und zwar **43.825.000 €**,
können mit den **Zuführungen aus dem Verwaltungshaushalt**
finanziert werden.
- **29,05 %** aller Ausgaben, das sind **32.913.000 €**,
werden mit **Kreditaufnahmen** finanziert.
- **32,26 %** aller Ausgaben, das sind **36.544.000 €**
werden durch Entnahmen aus der **Rücklage** finanziert.

Die Investitionsquote beträgt	2021	26,63 %.
Sie wird in den nächsten 3 Jahren betragen:	2022	26,28 %,
	2023	30,14 %,
	2024	17,23 %,
das sind im Durchschnitt dieser 4 Jahre		25,07 %.

Schulden und Rücklagen:

(siehe grüner Teil -B Erläuterungen IV. Finanzplan Ziffern 2 und 4)

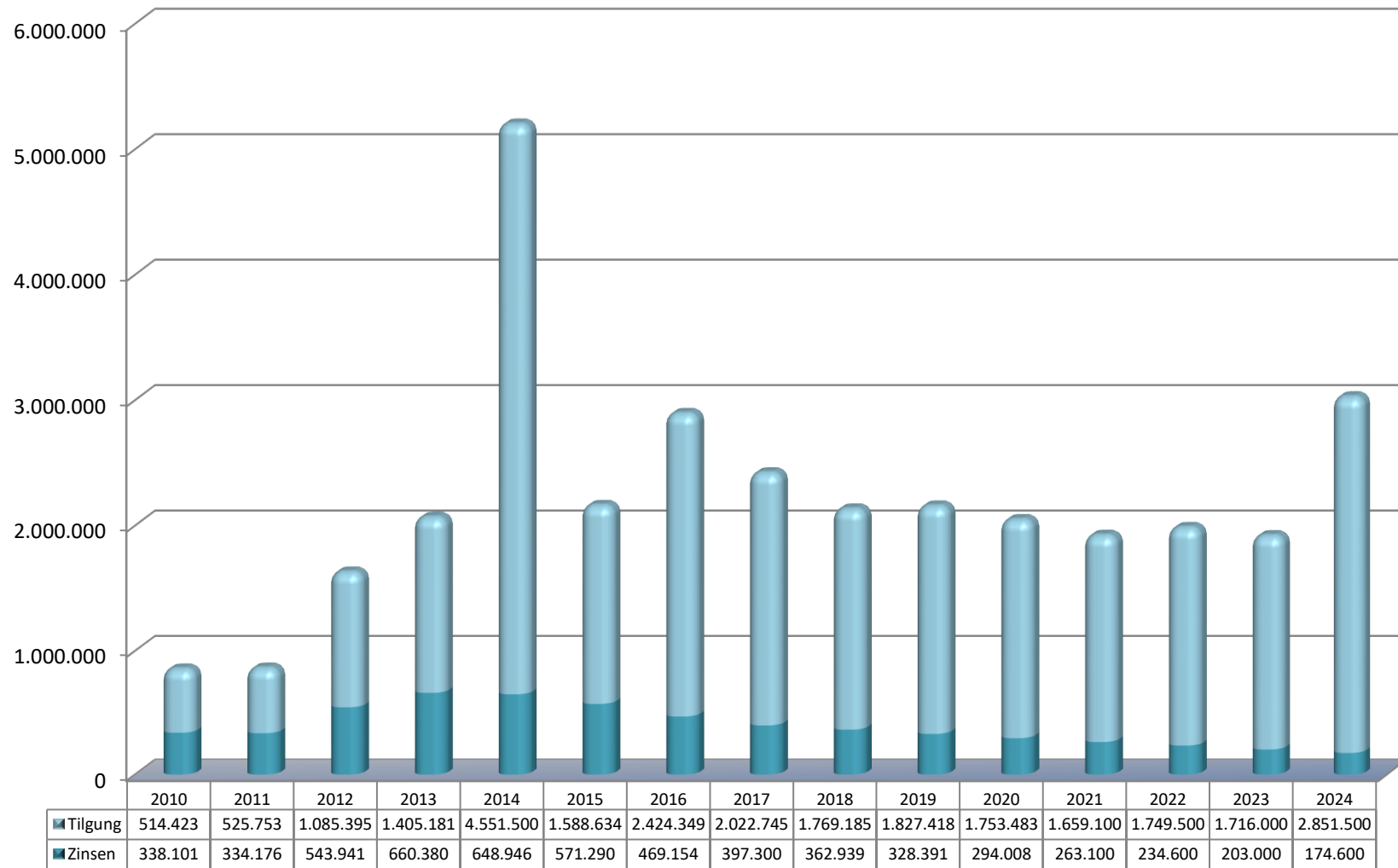
Die Verschuldung wird im Finanzplanungszeitraum von 16.209.100 € zum 31.12.2020 (167,7 €/Einwohner) auf 40.954.600 € zum 31.12.2024 (423,6 €/Einwohner) steigen. Der Landesdurchschnitt der Verschuldung pro Einwohner zum 31.12.2019 beträgt 177 €.

Der Schuldendienst erhöht sich von 21,2 € pro Einwohner im Jahr 2020 auf 31,3 € pro Einwohner im Jahr 2024.

Der Finanzplan enthält Rücklagenentnahmen in Höhe von insgesamt 36.544.000 € Zuführungen zur Rücklage sind nicht eingeplant. Zum 31.12.2024 wird ein Rücklagenstand von 1.200.000 € erwartet.

Zur näheren **Erläuterung** des Investitionsprogramms, der Rücklagen-, Kredit- und Schuldendienstentwicklung wird auf die Erläuterungen im grünen Teil B, IV Finanzplan hingewiesen.

Entwicklung Schuldendienst 2010 bis 2024



Vorbericht zu den Wirtschaftsplänen 2021
der Kreissenorenheime
„St. Antonius“ Mengkofen und „St. Josef“ Reisbach

1. Wirtschaftsplan Kreissenorenheim „St. Antonius“ Mengkofen

A. Erträge

Die Nachfrage nach Pflegeplätzen ist weiterhin gegeben, so dass für das Jahr 2021 mit einer Auslastung von 97,5 % im Jahresdurchschnitt gerechnet wird. Erwartet wird eine Belegung mit 61 pflegebedürftigen und zwei rüstigen Heimbewohnern. Es wird davon ausgegangen, dass die zwei eingestreuten Tagespflegeplätze weiterhin gut angenommen werden.

Wie in den Vorjahren wird ein Ausbildungszuschlag erhoben. Seit 01.08.2020 wird außerdem eine Ausbildungsumlage berechnet. Es werden Gesamterträge in Höhe von 2.869.500 € erwartet.

B. Aufwendungen

Für das Jahr 2021 wird im Erfolgsplan mit Gesamtaufwendungen in Höhe von 3.026.500 € gerechnet.

Bei der Kalkulation der Personalaufwendungen wurde eine geschätzte Tarifierhöhung in Höhe von 3 % berücksichtigt. Es werden für 2021 Personalaufwendungen in Höhe von 2.186.400 € erwartet.

Die geplanten Sachaufwendungen betragen 840.100 €.

Der erwartete Fehlbetrag in Höhe von 157.000 € soll durch Trägerleistungen ausgeglichen werden.

Im Vermögensplan sind Ausgaben in Höhe von insgesamt 711.200 € veranschlagt. Für das Jahr 2021 werden Planungskosten im Hinblick auf die bauliche Modernisierung der Pflegeeinrichtung in Höhe von 500.000 € eingeplant. Im Pflegebereich sollen vier Floorbetten mit Zubehör, 1 Patientenhebelflter, 1 Beintrainer, 1 Sauerstoffkonzentrator und mehrere Antidekubitusmatratzen insgesamt 22.500 € erworben werden. Im Bereich der Unterkunft sind für die Bestuhlung von Bewohnerzimmern, die Anschaffung von schwer entflammaren Vorhängen, von Ablagefächern für Bewohnerzimmer, von 2 Fernsehgeräten für die Kurzzeitpflegezimmer, von 2 Alu-Fahnenmasten, von einem großen Sonnenschirm und den Austausch von 4 BS – Türen 54.400 € vorgesehen. Im EDV – Bereich wurden für Hard – und Software 15.000 € eingeplant. Im Bereich der sozialen Betreuung wurde für die Anschaffung von Betreuungsmaterial und eines Snoezelwagens ein Betrag von 4.500 € veranschlagt. Außerdem soll eine neue SAT

– Anlage und eine Klimaanlage für den Aufbahrungsraum für 11.000 € angeschafft werden. An technischer Ausstattung ist der Kauf einer Patchmaschine und eine Thermotransfer Druckmaschine für 3.200 € geplant. Für den Erwerb eines Elektro-Combi-Dämpfers, einer Elektro-Kippbratpfanne, einer Schneidemaschine, eines Mixer Sets, von zwei Speiseausgabewagen sowie eines Hold-o-Mats sind 27.000 € vorgesehen.

Zur Finanzierung der Planungskosten für bauliche Anpassung der Einrichtung ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 500.000 € beabsichtigt.

Für die planmäßige Tilgung von Krediten werden 73.600 € veranschlagt.

2. Wirtschaftsplan Kreisseniorenenheim “St. Josef“, Reisbach

A. Erträge

Die Nachfrage nach Pflegeplätzen ist weiterhin gegeben. Für das Jahr 2021 wird im Jahresdurchschnitt mit 60 pflegebedürftigen Bewohnern, verteilt auf alle Pflegegrade, gerechnet. Ferner wird erwartet, dass vier rüstige ältere Mitbürger in der Einrichtung wohnen. Es wird davon ausgegangen, dass die zwei eingestreuten Tagespflegeplätze weiterhin gut angenommen werden.

Wie in den Vorjahren wird ein Ausbildungszuschlag erhoben. Seit 01.08.2020 wird außerdem eine Ausbildungsumlage berechnet. Es werden Gesamterträge in Höhe von 2.972.900 € erwartet.

B. Aufwendungen

Für das Jahr 2021 wird mit Gesamtaufwendungen in Höhe von 3.167.700 € gerechnet.

Bei der Kalkulation der Personalaufwendungen wurde eine geschätzte Tarifierhöhung in Höhe von 3 % berücksichtigt. Es werden für 2021 Personalaufwendungen in Höhe von 2.285.100 € erwartet.

Die geplanten Sachaufwendungen betragen 882.600 €.

Der erwartete Fehlbetrag in Höhe von 194.800 € soll durch Trägerleistungen ausgeglichen werden.

Im Vermögensplan sind Ausgaben in Höhe von insgesamt 655.700 € vorgesehen. Für das Jahr 2021 wurden Planungskosten im Hinblick auf die bauliche Modernisierung der Pflegeeinrichtung in Höhe von 500.000 € eingeplant. Im Pflegebereich sollen fünf Niedrigflurbetten mit Zubehör, eine Pflegebadewanne mit seiteneinstieg und ein elektrischer Duschstuhl für insgesamt 29.800 € erworben werden. Bei den technischen Anlagen werden Ausgaben für eine Erweiterung der Telefonanlage, für eine Brauchwasserregenerieranlage, eine Notstromversorgung einschließlich Planungsleistungen und eine neue SAT-Anlage in Höhe von 68.400 € eingeplant. Für die Erneuerung von Möbeln, die Anschaffung von Hard – und

Software und von Arbeitsmaterialien im Rahmen der sozialen Betreuung werden 25.000 € eingeplant. Für den Erwerb einer Aufschnittmaschine sind 2.000 € vorgesehen.

Zur Finanzierung der Planungskosten ist eine Kreditaufnahme in Höhe von 500.000 € vorgesehen.

Für die planmäßige Tilgung von Krediten sind 30.500 € eingeplant.

aufgestellt:

Dingolfing, 16.02.2021
Landkreis Dingolfing-Landau

Vorbericht Seniorenheime



Anneliese Maier
Verwaltungsleitung Kreissenorenheime

***Haushaltssatzung
Vorberichte
Landkreis in Zahlen
Erläuterungen
Haushaltsplan (Auszüge)***



Wimbauer
Kreiskämmerer

Landkreis Dingolfing-Landau



in Zahlen

2021

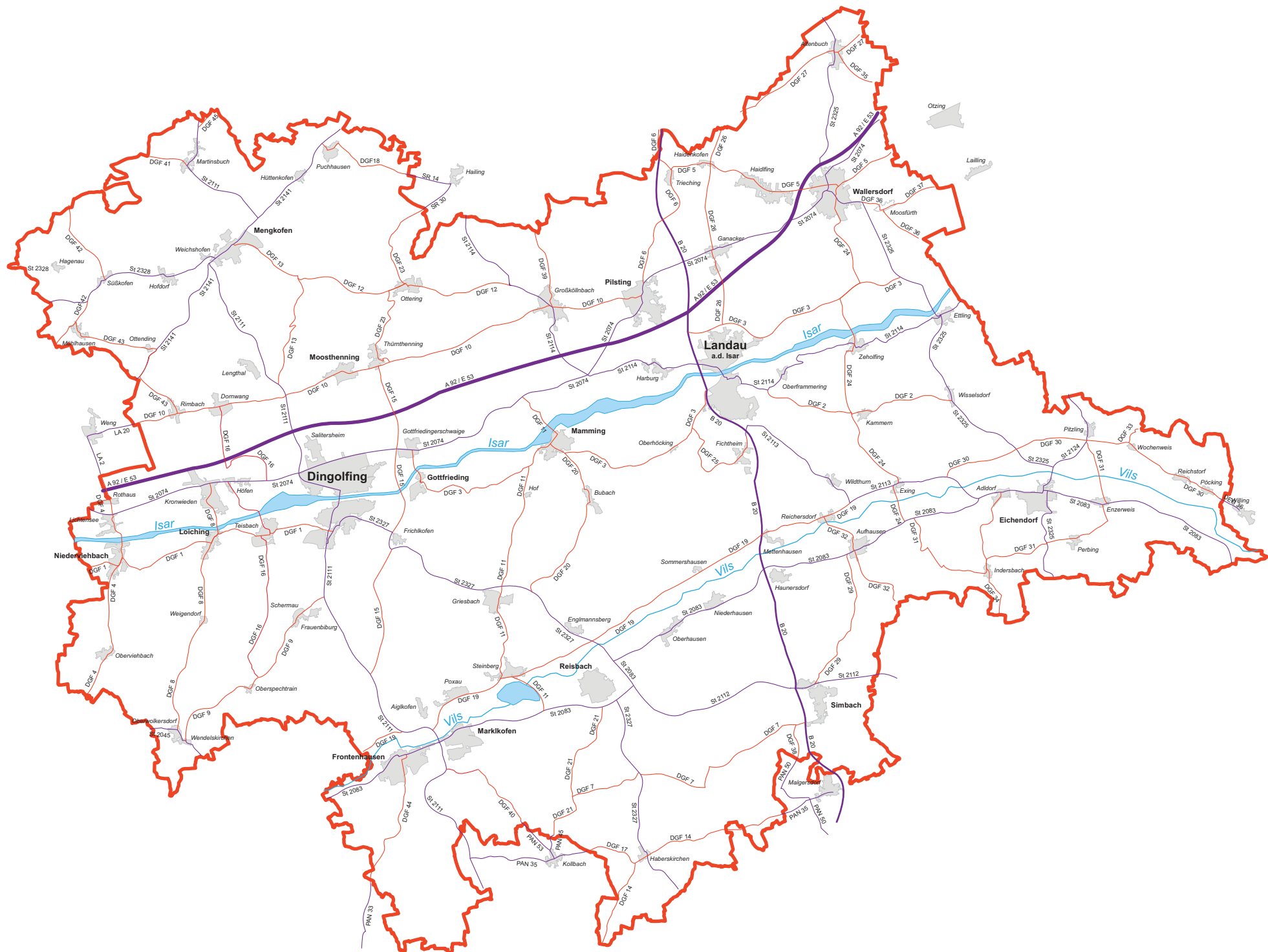
Landkreis Dingolfing – Landau

1. FLÄCHE	Stand: 01.01.2015	877,80 km ²
2. EINWOHNERZAHL	30.06.1972 (Gebietsreform)	72.293
	24.05.1987 (Volkszählung)	74.757
	31.12.1998	89.478
	31.12.2008	91.116
	31.12.2011(Volkszählung)	91.478
	31.12.2016	95.035
	31.12.2017	95.831
	31.12.2018	96.217
	30.06.2020	97.087
3. BEVÖLKERUNGSDICHTE	24.05.1987	85,18 Ew/km ²
	31.12.2018	109,61 Ew/km ²
	30.06.2020	110,60 Ew/km ²
4. KOMMUNALE GLIEDERUNG		
Gemeinden	15	
Verwaltungsgemein-	1	
schaften		
davon: Städte	2	
davon: Märkte	6	
5. KREISORGANE		
Landrat	Werner Bumeder – CSU	seit 01.05.2020
Landrat gewählter Stellvertreter	Dr. Franz Gassner - CSU	seit 01.05.2020
weitere Stellvertreter gem. Art. 36 LkrO	Manuela Wälischmiller – FW	seit 01.05.2020
	RDin Luise Lauerer	seit 01.05.2020
Kreistag		
	CSU	19 Sitze
	Freie Wähler	10 Sitze
	SPD	7 Sitze
	AfD	4 Sitze
	ÖDP/Aktive Bürger	4 Sitze
	Junge Bürger	4 Sitze
	GRÜNE	4 Sitze
	PRO Dingolfing-Landau	3 Sitze
	Freie Junge Wähler	3 Sitze
	FDP	2 Sitze
		60 Sitze

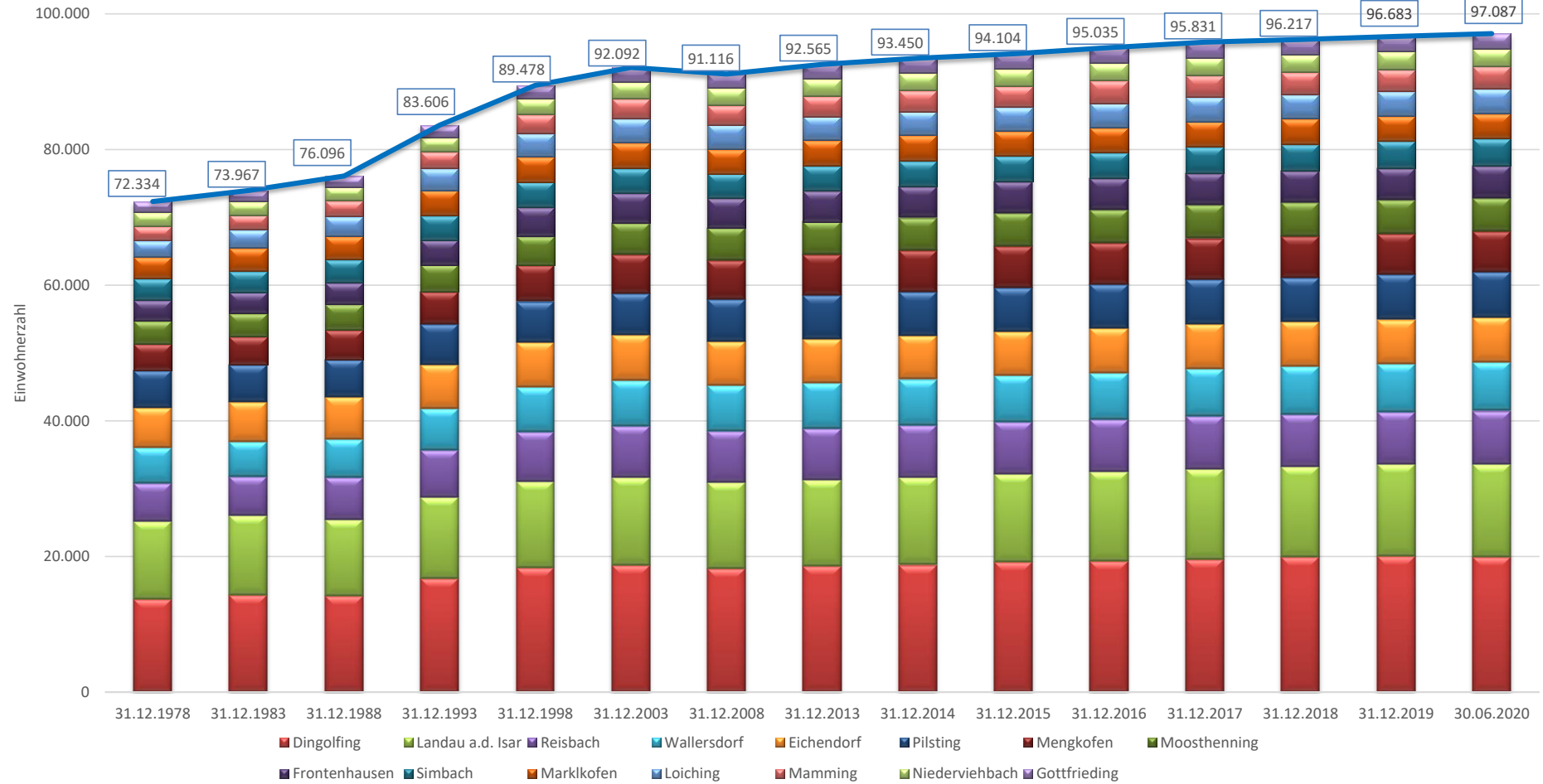
Ausschüsse		Kreisausschuss Personal-, Sozial- und Heimausschuss Bauausschuss Ausschuss für Struktur, Umwelt- und Klimaschutz Jugendhilfeausschuss Rechnungsprüfungsausschuss	
6.	STRAßENNNetz IM LANDKREIS DINGOLFING-LANDAU STAND: 01.01.2020	Bundesautobahnen Bundesstraßen Staatsstraßen (einschl. Sonderbaulast Frontenhausen)	33,985 km 25,829 km 232,694 km
		Kreisstraßen	338,070 km
		Gemeindestraßen und Ortsstraßen – insgesamt (Stand 01.01.2017)	1.443,723 km
		Gesamtlänge Straßennetz:	<u>2.074,301 km</u>
7.	EINRICHTUNGEN DES LANDKREISES, GEBÄUDE UND GRUNDSTÜCKE		
	Verwaltung	Landratsamt Dingolfing Obere Stadt 1 Pestalozzistraße 6 Steinweg 31 Steinweg 17 Kfz.-Zulassungsstelle Landau a.d.Isar Viehmarktstraße 5 Kfz.-Zulassungsstelle BMW Dingolfing	angemietet angemietet angemietet
	Schülerwohnheim für Berufsschüler	Dingolfing, Pestalozzistr. 2 - 4 Landau a.d.Isar, Bayerwaldring 15 insgesamt	51 Plätze 24 Plätze 75 Plätze
	Bauhof	Landau a.d.Isar, Harburger Straße 26	
	Jugendzeltplatz	Mamming	Grundstück von der Gemeinde Mamming gepachtet

Jugendübernachtungs- haus	Haunersdorf, Mittermeierweg 2	30 Plätze (Bewirtschaftung durch Markt Simbach)
Schulpsychologe	Dr. Martin-Luther Platz 7, Dingolfing	angemietet
Suchtberatung	Stadtteilzentrum Nord St.-Josef-Platz 4, Dingolfing	unentgeltlich überlassen
Sportstätten	Dreifachturnhalle bei der Realschule Dingolfing Dreifachturnhalle beim Gymnasium Dingolfing Zweifachturnhalle beim Gymnasium Landau a.d.Isar Zweifachturnhalle bei der Realschule Landau a.d.Isar Einfachturnhalle bei der Förderschule Dingolfing Einfachturnhalle bei der Förderschule Landau (Ende2019) Allwetterplatz bei der Realschule Landau a.d.Isar Allwetterplatz beim Gymnasium Landau a.d.Isar Allwetterplätze beim Gymnasium Dingolfing Allwetterplatz bei der Förderschule Dingolfing Allwetterplatz bei der Förderschule Landau a.d.Isar	
Mietweise belegt:	Dreifachturnhalle Höll-Ost Dingolfing Caprima Dingolfing Eissporthalle Dingolfing Sportpark Dingolfing Kletterhalle Dingolfing Stadion Dingolfing Sportplatz Landau a.d.Isar Dreifachturnhalle Landau a.d.Isar Hallenbad Landau a.d.Isar Freibad Landau a.d.Isar	
8. SONSTIGE KULTURELLE EINRICHTUNGEN	Medienzentrale Landau a.d.Isar	Dr.-Schlögl-Platz 1
	Kreisarchäologie	Obere Stadt 13, 36 Dingolfing angemietet
9. SENIORENHEIME		
ST. ANTONIUS, MENGKOFEN HAUPTSTRASSE 28	63 2 2	Pflegeplätze eingestreuter Kurzzeitpflegeplatz eingestrente Tagespflegeplätze
ST. JOSEF, REISBACH KRANKENHAUSSTRASSE 19	64 2 2	Pflegeplätze eingestrente Kurzzeitpflegeplätze eingestrente Tagespflegeplätze

10.	KRANKENHÄUSER TRÄGER: SEIT 01.01.2012 KOMMUNALUNTERNEHMEN „DONAU-ISAR-KLINIKUM DEGGENDORF-DINGOLFING- LANDAU“	Dingolfing, Teisbacher Straße Landau a.d.Isar, Bayerwaldring	125 Planbetten 125 Planbetten
11.	WOHNGEBÄUDE	Ehemaliges Wohnheim beim Krankenhaus Dingolfing, Teisbacher Straße 8a-d	46 Wohneinheiten 8 Garagen
		Ehemaliges Wohnheim beim Krankenhaus Landau a.d.Isar, Bayerwaldring 15	42 Wohneinheiten 3 Garagen
12.	HAUSMEISTERWOHNUNGEN	Realschule Landau a.d.Isar	
13.	GEBRAUCHTMÖBELBÖRSE	Hötzendorf, Landauer Straße 65	angemietet
14.	EINFAMILIENHAUS	Geschäftsstelle Kreisjugendring Kerschensteinerstraße 7, Dingolfing	
15.	ATEMSCHUTZÜBUNGSANLAGE	Feuerwehrgerätehaus der Stadt Dingolfing, Wollerstraße 15	
16.	KREISEINSATZZENTRALE – LANDAU	Höckinger Straße 40, Landau	angemietet
17.	MIETOBJEKT FÜR SOZIALE EINRICHTUNGEN	Pfarrplatz 3, Dingolfing Untervermietet an soziale Träger: Freiwilligenagentur, Kompass, Andrerseits	angemietet
18.	PARKPLATZ	Mitarbeiterparkplatz Kugelweite	angemietet
19.	SCHWERPUNKTPRAXIS	Mengkofener Straße 9, Dingolfing	angemietet
20.	IMPFZENTRUM	Salitersheimer Straße 2, Dingolfing	angemietet



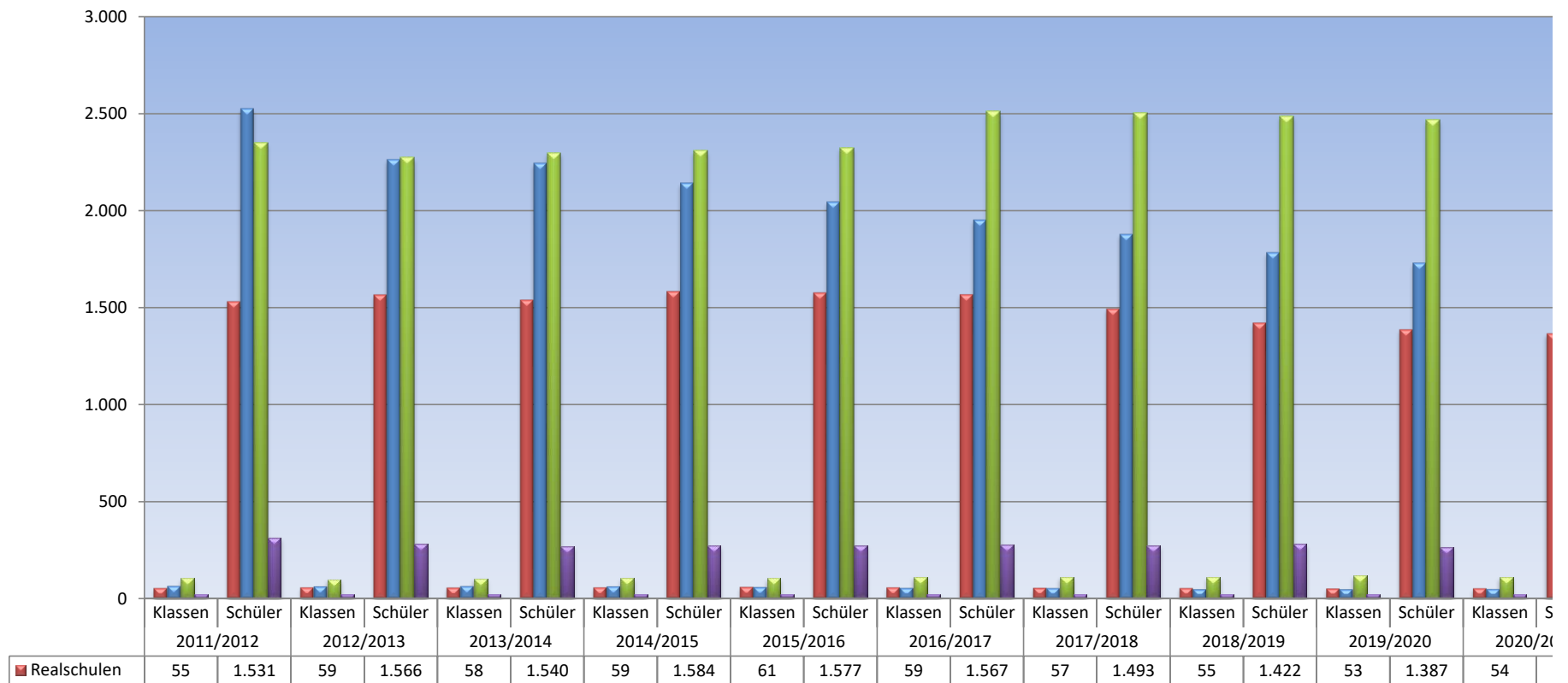
Einwohnerentwicklung des Landkreises Dingolfing-Landau von 1978 - 2020



Entwicklung der Klassen- und Schülerzahlen

	2006/2007		2007/2008		2008/2009		2009/2010		2010/2011		2011/2012		2012/2013		2013/2014		2014/2015		2015/2016		2016/2017		2017/2018		2018/2019		2019/2020		2020/2021	
	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Realschulen																														
<i>Herzog-Tassilo-Realschule</i>	28	818	26	787	28	801	28	795	31	866	32	878	32	869	33	893	33	865	31	840	30	794	29	746	28	717	28	707	29	724
<i>Viktor-Karell-Realschule</i>	24	729	24	691	25	704	24	694	24	665	27	688	26	671	26	691	28	712	28	727	27	699	26	676	25	670	26	659	26	659
Summe Realschulen	52	1.547	50	1.478	53	1.505	52	1.489	55	1.531	59	1.566	58	1.540	59	1.584	61	1.577	59	1.567	57	1.493	55	1422	53	1387	54	1366	55	1383
Gymnasien <i>Dingolfing</i>	32	1.142	33	1.165	34	1.170	34	1.202	36	1.237	34	1.138	33	1.127	32	1.060	30	1.005	28	970	27	937	25	895	25	881	27	868	28	857
<i>Landau</i>	34	1.184	34	1.229	34	1.245	34	1.245	34	1.288	31	1.126	33	1.118	32	1.083	31	1.041	28	984	28	943	24	891	24	852	24	813	24	793
Summe Gymnasien	66	2.326	67	2.394	68	2.415	68	2.447	70	2.525	65	2.264	66	2.245	64	2.143	61	2.046	56	1.954	55	1.880	49	1786	49	1733	51	1681	52	1650
Hans-Glas-Berufsschule																														
<i>Dingolfing</i>	88	1.995	89	1.973	92	1.994	88	2.014	87	1.948	80	1.837	84	1.930	91	1.986	89	1.993	96	2.178	95	2.147	95	2144	103	2141	92	2113	90	2099
<i>Landau</i>	17	377	18	397	20	413	21	419	18	401	19	435	18	367	15	323	15	332	15	353	15	356	15	343	15	328	15	294	16	251
Summe Berufsschulen	105	2.372	107	2.370	112	2.407	109	2.433	105	2.349	99	2.272	102	2.297	106	2.309	104	2.325	111	2.531	110	2.503	110	2487	118	2469	107	2407	106	2350
Fachoberschule <i>Dingolfing</i>																									4	104	7	132	4	100
Summe Fachoberschule																									4	104	7	132	7	132
Landwirtschafts- schule (einsemestriger Studiengang)	1	20	1	20	1	20	1	20	1	23	1	18	1	24	1	21	1	18	1	17	1	20	1	20	1	22	1	20	1	18
Summe Landwirtschaftsschule	1	20	1	20	1	20	1	20	1	23	1	18	1	24	1	21	1	18	1	17	1	20	1	20	1	22	1	20	1	20
Förderzentren																														
<i>Herzog-Georg-Schule</i>	13	168	13	170	13	161	13	171	13	165	12	142	11	129	11	134	11	132	11	130	11	131	11	145	11	134	11	137	11	135
<i>Pfarrer-Huber-Schule</i>	11	146	11	148	11	142	11	148	11	148	11	138	11	141	11	140	11	141	11	147	12	142	12	137	12	131	12	146	12	150
Summe Förderschulen	24	314	24	318	24	303	24	319	24	313	23	280	22	270	22	274	22	273	22	277	23	273	23	282	23	265	23	283	23	285
Schüler insgesamt	248	6.579	249	6.580	258	6.650	254	6.708	255	6.741	247	6.400	249	6.376	252	6.331	249	6.239	249	6.346	246	6.169	238	5997	248	5980	243	5889	244	5820

Entwicklung der Klassen- und Schülerzahlen von 2010/2011 bis 2020/2021

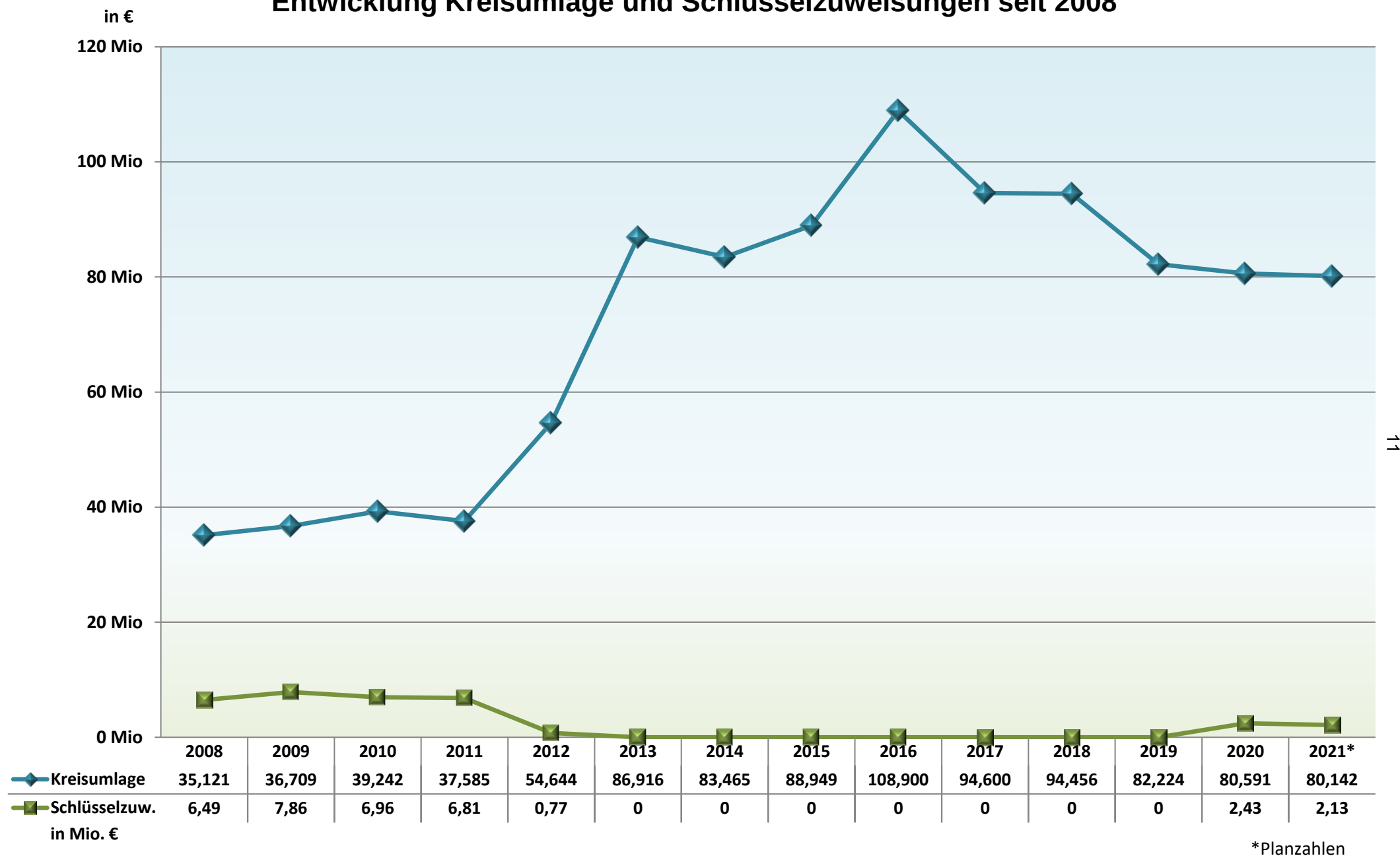


Niederbayern
Landkreis Dingolfing-Landau

Kreisumlage 2021

Lfd. Nr.	Gemeinde	Einwohner	Steuerkraft 2021	80% Schlüsselzuweisungen 2020	Umlagekraft 2021	Uml.Kr. je Ew.	Kreisumlage 2021 43,00%	je Ew.	Vergleich in € 2020	Veränderung +/- €	Veränderung %
1	Dingolfing, Stadt 84130 Dingolfing	19.985	91.698.019	0	91.698.019	4.588	39.430.148	1.973	41.574.066	-2.143.918	-5,16
2	Eichendorf, Markt 94428 Eichendorf	6.580	6.281.484	1.340.867	7.622.351	1.158	3.277.611	498	3.066.725	210.886	6,88
3	Frontenhausen, Markt 84160 Frontenhausen	4.681	4.025.668	1.018.640	5.044.308	1.078	2.169.052	463	2.163.275	5.777	0,27
4	Gottfrieding, Gde. VGem Mammig 84177 Gottfrieding	2.251	2.171.719	423.808	2.595.527	1.153	1.116.077	496	1.047.657	68.420	6,53
5	Landau a.d. Isar, St. 94405 Landau	13.562	17.038.235	632.957	17.671.192	1.303	7.598.613	560	7.549.074	49.539	0,66
6	Loiching, Gde. 84180 Loiching	3.606	4.641.413	187.574	4.828.987	1.339	2.076.464	576	1.769.100	307.364	17,37
7	Mammig, Gde. VGem Mammig 94437 Mammig	3.232	4.452.891	210.413	4.663.304	1.443	2.005.221	620	1.668.766	336.455	20,16
8	Marklkofen, Gde. 84163 Marklkofen	3.699	5.453.259	0	5.453.259	1.474	2.344.901	634	2.244.286	100.615	4,48
9	Mengkofen, Gde. 84152 Mengkofen	6.035	6.265.931	841.661	7.107.592	1.178	3.056.265	506	3.000.426	55.839	1,86
10	Moosthenning, Gde. 84164 Moosthenning	4.921	6.691.014	0	6.691.014	1.360	2.877.136	585	3.292.611	-415.475	-12,62
11	Niederviehbach, Gde. 84183 Niederviehbach	2.642	2.726.173	476.675	3.202.848	1.212	1.377.225	521	1.038.796	338.429	32,58
12	Pilsting, Markt 94431 Pilsting	6.661	6.340.443	973.984	7.314.427	1.098	3.145.204	472	3.167.581	-22.377	-0,71
13	Reisbach, Markt 94419 Reisbach	7.771	7.098.668	1.501.501	8.600.169	1.107	3.698.073	476	3.690.867	7.206	0,20
14	Simbach, Markt 94436 Simbach	4.044	3.767.786	707.725	4.475.511	1.107	1.924.470	476	1.865.941	58.529	3,14
15	Wallersdorf, Markt 94522 Wallersdorf	7.013	8.262.168	1.145.581	9.407.749	1.341	4.045.332	577	3.451.921	593.411	17,19
	SUMME:	96.683	176.914.871	9.461.386	186.376.257	1.928	80.141.791	829	80.591.092	-449.301	-0,56

Entwicklung Kreisumlage und Schlüsselzuweisungen seit 2008



Einnahmen des Landkreises (Finanzausgleich)

2011 bis 2021

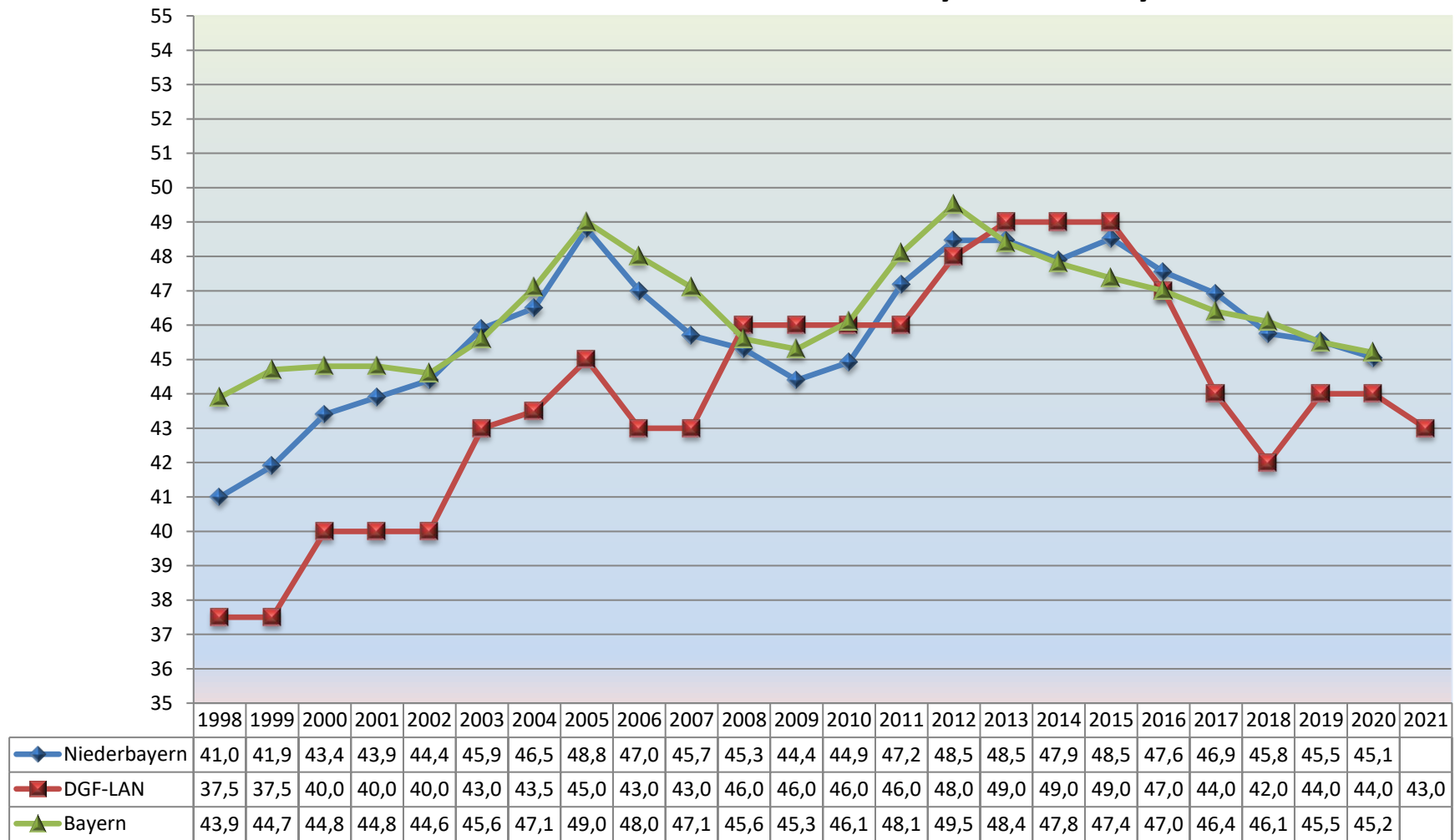
	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021 <i>Plan</i>
Grunderwerbsteuer	771.612	913.482	1.172.831	1.246.937	2.195.930	1.491.206	1.682.549	2.032.728	1.981.979	2.908.206	1.200.000
Schlüsselzuweisungen	6.813.200	768.920	0	0	0	0	0	0	0	2.427.424	2.126.100
Pausch.Zuweisungen											
Art.7 FAG	1.528.747	1.534.428	1.542.319	1.538.762	1.560.645	1.575.567	1.700.234	1.711.580	1.780.539	1.780.539	1.796.400
Art.9 FAG Ges.Amt	250.257	251.188	252.479	251.897	255.479	257.922	260.557	262.297	291.326	292.499	293.900
Art.9 FAG Vet.Amt	70.000	70.000	70.000	70.000	64.666	70.000	70.000	70.000	70.000	63.333	70.000
Lebensmittelüberwachung	11.787	11.831	11.892	11.864	12.033	12.148	12.273	12.355	13.416	13.470	13.500
Futtermittelrecht	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000	16.000
Su.pausch.Finanzzuw.	1.876.791	1.883.447	1.892.691	1.888.523	1.908.823	1.931.637	2.059.064	2.072.232	2.171.281	2.165.841	2.189.800
Kostenaufkommen	2.662.905	3.039.473	4.305.640	4.604.244	3.874.178	5.109.430	3.019.997	3.517.295	4.473.036	3.721.135	3.300.000
Verwarnungsgelder	72.665	80.537	60.570	61.583	115.142	74.384	93.989	67.185	49.162	127.259	75.000
Kreisumlage	37.585.288	54.643.572	86.915.688	83.464.501	88.949.230	108.900.267	94.599.728	94.456.079	82.223.873	80.591.089	80.141.700
Hebesatz	46%	48%	49%	49%	49%	47%	44%	42%	44%	44%	43%
Summe Einnahmen	49.782.461	61.329.431	94.347.421	91.265.788	97.043.303	117.506.924	101.455.327	102.145.519	90.899.331	91.940.954	89.032.600
Bezirksumlage	17.567.037	25.044.969	37.249.580	33.215.464	38.121.100	48.657.566	42.999.890	43.854.608	38.063.211	36.632.313	37.275.300
Hebesatz	21,5%	22,0%	21,00%	19,50%	21,0%	21,0%	20,0%	19,5%	20,0%	20,0%	20,0%
Krankenhausumlage	1.466.841	1.501.557	2.168.470	2.545.887	2.391.603	2.676.189	2.575.192	3.263.767	3.049.189	2.544.935	2.702.100
Summe Ausgaben	19.033.878	26.546.526	39.418.050	35.761.351	40.512.703	51.333.755	45.575.082	47.118.375	41.112.400	39.177.248	39.977.400
Nettoeinnahmen	30.748.583	34.782.905	54.929.371	55.504.437	56.530.600	66.173.169	55.880.245	55.027.144	49.786.931	52.763.706	49.055.200
<i>Einwohner</i>	<i>90.673</i>	<i>90.824</i>	<i>91.478</i>	<i>91.267</i>	<i>92.565</i>	<i>93.450</i>	<i>94.405</i>	<i>94.759</i>	<i>95.831</i>	<i>96.217</i>	<i>96.683</i>
Finanzkraft (KU,Schl.Z. abzügl. Bez., KH-Uml.) pro Einwohner	25.364.610	28.865.966	47.497.638	47.703.150	48.436.527	57.566.512	49.024.646	47.337.704	41.111.473	43.841.265	42.290.400
	279,74	317,82	519,22	522,68	523,27	616,01	519,30	499,56	429,00	455,65	437,41

Entwicklung der Umlagegrundlagen Vergleich der niederbayerischen Landkreise

Landkreis	2014				2015				2016				2017			
	Umlagekraft			Hebesatz	Umlagekraft			Hebesatz	Umlagekraft			Hebesatz	Umlagekraft			Hebesatz*
	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage
		RBZ	Land	%		RBZ	Land	%		RBZ	Land	%		RBZ	Land	%
Deggendorf	819,47	5	49	47,00	824,56	6	56	48,00	965,53	3	35	45,00	924,18	7	65	45,00
Dingolfing-Landau	1.866,35	1	2	49,00	1.961,10	1	2	49,00	2.479,43	1	2	47,00	2.277,42	1	2	44,00
Freyung-Grafenau	740,65	9	70	48,25	808,55	8	64	49,25	834,92	9	71	49,25	853,97	9	71	49,25
Kelheim	847,11	4	38	49,00	858,28	4	45	50,00	931,89	4	50	48,50	925,01	6	64	48,00
Landshut	818,70	6	50	51,50	1.032,50	2	7	50,50	1.043,26	2	14	49,50	1.112,60	2	12	49,50
Passau	754,20	8	69	44,50	789,60	9	67	45,50	873,16	8	67	44,50	901,17	8	67	43,50
Regen	860,00	2	28	47,00	832,68	5	54	48,00	911,52	7	56	49,00	939,57	5	60	48,00
Rottal-Inn	761,29	7	65	50,00	811,10	7	63	51,00	926,57	5	52	50,00	976,96	4	43	48,00
Straubing-Bogen	851,17	3	35	45,00	863,70	3	42	45,00	913,92	6	54	47,75	987,50	3	39	47,00
Land Bayern	938,59				977,91				1.066,41				1.114,43			
RBZ Ndb.	897,46		2		956,46		2		1.070,12		2		1.077,61		2	

Landkreis	2018				2019				2020				2021			
	Umlagekraft			Hebesatz*	Umlagekraft			Hebesatz	Umlagekraft			Hebesatz	Umlagekraft			Hebesatz
	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage	je EW	Rang	Rang	Kreisumlage
		RBZ	Land	%		RBZ	Land	%		RBZ	Land	%		RBZ	Land	%
Deggendorf	1.043,10	4	44	43,00	1.067,24	7	59	43,00	1.150,42	4	47	43,00	1.227,62	5	42	46,00*
Dingolfing-Landau	2.366,45	1	2	42,00	1.950,02	1	2	44,00	1.903,63	1	2	44,00	1.927,70	1	2	43,00
Freyung-Grafenau	951,57	9	69	49,25	988,47	9	71	48,75	1.115,89	7	61	47,50	1.155,72	8	58	47,50*
Kelheim	1.042,99	5	45	46,00	1.136,35	3	35	44,50	1.127,07	5	56	43,50	1.231,53	4	40	42,00
Landshut	1.160,43	2	14	49,00	1.248,26	2	19	48,50	1.304,70	2	13	47,50	1.341,41	2	15	47,50*
Passau	973,75	8	67	42,50	1.091,32	6	51	41,50	1.096,26	8	67	41,50	1.146,76	9	62	41,50*
Regen	983,86	7	66	48,00	1.064,52	8	60	48,00	1.087,47	9	69	48,00	1.180,60	6	51	48,00*
Rottal-Inn	987,35	6	61	46,50	1.104,09	5	48	46,50	1.119,67	6	59	45,50	1.159,76	7	57	45,50*
Straubing-Bogen	1.051,91	3	38	45,50	1.126,00	4	41	45,00	1.158,47	3	44	45,00	1.250,65	3	31	47,00*
Land Bayern	1.178,43				1.253,95				1.322,19				1.347,38			
RBZ Ndb.	1.150,95		2		1.189,89		3		1.219,10		3		1.279,57		2	

Vergleich ab 1998 - 2021 Kreisumlagehebesätze mit Durchschnitt Niederbayern und Bayern



Krankenhausumlage 2003 - 2021 Berechnung: je zur Hälfte nach Umlagekraft und nach Einwohnerzahl

